Nr. 14 | 31. März 2013 | **Ostern**

3 Zuversichtlich älter werden
Weiterbildungstage der ökumenischen Wegbegleitung

4 Der christliche Rebell
Gotthelf-Zentrum: Den streitbaren Pfarrer lesen und erleben

5 Zwischen Aufschwung und Bedrohung
Katholiken in Asien

Dekanat Zug

Pfarreiblatt

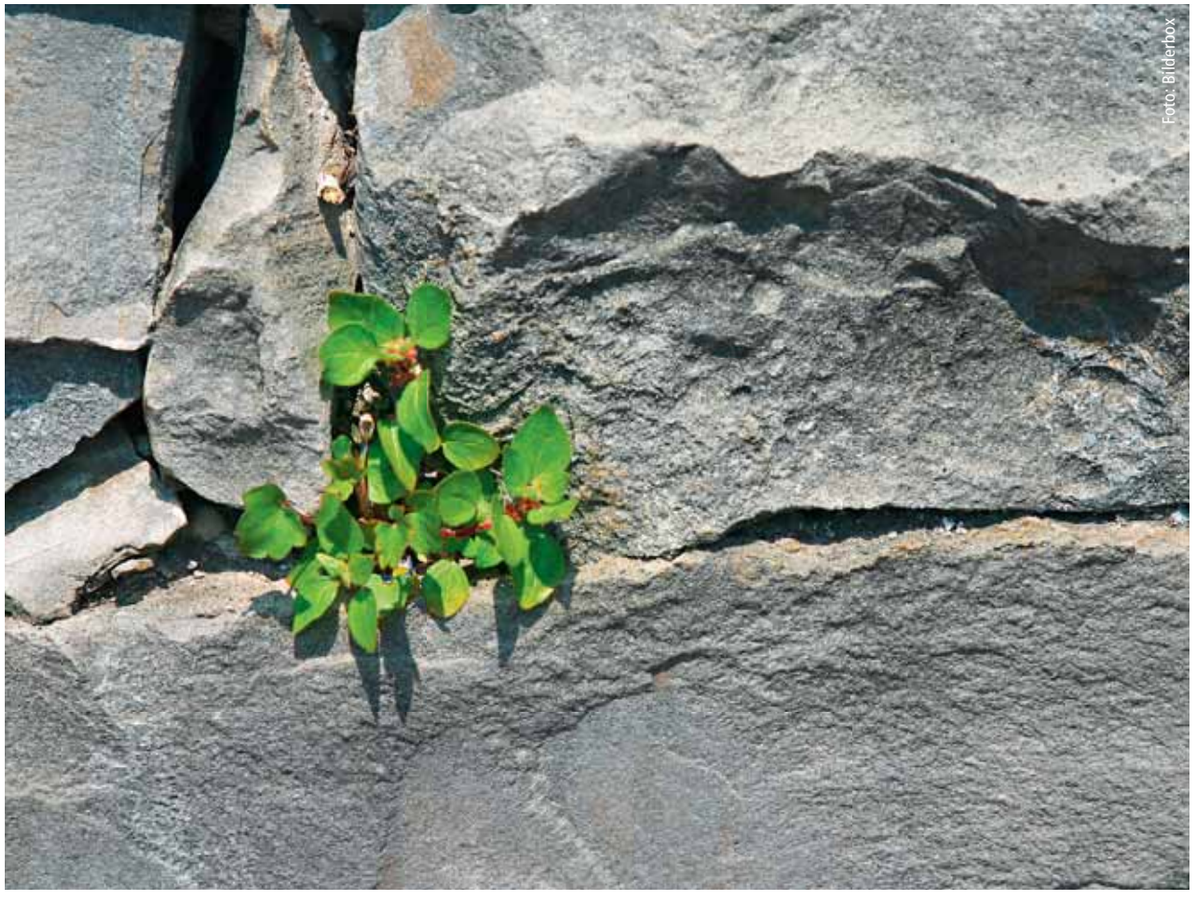


Foto: Bilderbox

Aufbruch – Durchbruch – Leben

Pfarrei-Initiative Schweiz

Basler Bischof Felix Gmür setzt Dialog fort

Der Basler Bischof Felix Gmür hat den Dialog mit den Unterzeichnern der Pfarrei-Initiative aus seinem Bistum fortgesetzt. Letzte Woche hat das zweite von fünf Gesprächen «in einer offenen Atmosphäre» stattgefunden, teilte das Bistum Basel mit. Dialog sei nicht «bloss thematisiert, sondern auch praktiziert» worden. An dem Gespräch nahmen 22 Seelsorger und Seelsorgerinnen teil, darunter zwölf Mit-Unterzeichner der Pfarrei-Initiative Schweiz. Thema des Treffens waren die Rahmenbedingungen für einen weiterführenden Dialog «in drängenden Fragen der Seelsorge».

Der Bischof habe dem Austausch folgende Ziele vorgegeben: Zunächst ging es darum, die bestehenden Beratungsgremien zu prüfen. Dann sollten Elemente einer besseren Kommunikation zwischen Diözesankurie und Seelsorgenden erarbeitet werden. Das dritte Ziel betraf den Umgang mit Themen, bei denen der Bischof keine Entscheidungskompetenz hat; hier ging es gemäss Mitteilung darum, Rahmenbedingungen des Dialogs zu klären und festzuhalten, wie die Resultate an die zuständige Entscheidungsebene weitergegeben werden können.

Das Gespräch zwischen dem Basler Oberhirten und den 22 Seelsorgenden habe «in einer offenen Atmosphäre» stattgefunden. Gmür und die anwesenden Priester, Laientheologinnen und Laientheologen, Katecheten und Katechetinnen hätten sich gegenseitig das Vertrauen ausgesprochen.

Am ersten Gespräch am 8. März hatten 44 Seelsorgende teilgenommen. Gegenstand des Austauschs waren die verschiedenen kirchlichen Dienste und ihr Zusammenwirken in der Seelsorge. Nach den fünf Gesprächen werde eine Gruppe aus Vertretern der Seelsorgenden gemeinsam mit dem Bischof das weitere Vorgehen besprechen, heisst es in der Mitteilung weiter.

Die Pfarrei-Initiative Schweiz ist von rund 160 Seelsorgenden aus dem Bistum Basel unterzeichnet worden. Sie wurde im September 2012 lanciert. Sie benennt einiges als «selbstverständliche Praxis» in vielen Pfarreien, was zum kirchlichen Ungehorsam führt. Dazu gehören das Austeilen der Kommunion an Christen anderer Konfessionen oder an wiederverheiratete Geschiedene, ebenso das Predigen im Gottesdienst durch theologisch ausgebildete Frauen und Männer.

Die Pfarrei-Initiative Schweiz haben derzeit rund 540 Seelsorgende unterzeichnet. Rund 1000 Personen bezeichnen sich als «Sympathisanten» der Initiative. Rund 600 Personen haben am 13. Januar an einer Wallfahrt nach Chur ihre Solidarität mit den Anliegen der Pfarrei-Initiative Schweiz bekundet. kipa/ge

Rainer Uster
Religionspädagoge, Unterägeri

Hoffnung

Ich hoffe auf schönes, warmes Frühlingswetter. Vom Winter mit den kalten Tagen habe ich langsam genug. Und ich hoffe, dass der EVZ seine Halbfinalserie gegen Bern gewinnt. Manchmal hoffe ich, einen Sechser im Lotto zu haben. Ich hoffe, dass ich glücklich weiterleben kann und dass ich gesund bleiben darf. Ich hoffe, dass ich keine Schmerzen erleiden muss, wenn ich einmal sterbe. Ich hoffe …

Ob all diese Hoffnungen in Erfüllung gehen werden? Ich hoffe es doch. Aber was kann ich tun dafür? Dem Wetter bin ich ausgeliefert, beim EVZ kann ich mich freuen, wenn sie gewinnen und mich ärgern, wenn sie verlieren, aber beeinflussen kann ich die Spiele nicht.

Wir Christen feiern mit Ostern das wichtigste Fest unserer Religion. Es ist das Fest der Hoffnung. Der Hoffnung auf ein Weiterleben bei Gott. Das Fest der Auferstehung Jesu. Jesus ist uns vorausgegangen und hat uns gezeigt, dass Gott den Tod besiegt hat. Das Licht hat gewonnen, nicht die Finsternis.

Doch was ist bei dieser Osterhoffnung so anders als bei unseren alltäglichen Hoffnungen. Sind wir nicht in der gleichen Lage? Es ist zwar schön, eine Hoffnung auf ewiges Leben zu haben, doch wissen können wir es nicht. Wir sind der Hoffnung ausgeliefert und ob sie eintrifft oder nicht liegt nicht in unserer Hand.

Matthäus schreibt am Schluss seiner Frohbotschaft, als Jesus den Frauen erschien, sie sollen keine Angst haben, Jesus sei auferstanden, er gehe ihnen voraus nach Galiläa, dort werden sie ihn sehen. Nach Galiläa, dorthin, wo Jesus mit seiner Botschaft angefangen hat, dorthin, wo alles begonnen hat. Hier wird die Hoffnung konkret. Auferstehung bedeutet bei Matthäus selber anfangen so zu leben wie Jesus. Im selber Anpacken wird Auferstehung konkret.

Kurt Marti hat das am Schluss eines seiner Gedichte so formuliert: «Ich weiss nur wozu Er uns ruft: zur Auferstehung heute und jetzt.»

KURZMELDUNGEN

Heiligsprechung. Der emeritierte Kurienkardinal Jose Saraiva Martins erwartet noch in diesem Jahr die Heiligsprechung von Papst Johannes Paul II. (1978–2005). Der ehemalige Präfekt der vatikanischen Heiligsprechungskongregation meint jedoch, es gebe in diesen Dingen zwar nie Gewissheit. Es sei aber «wahrscheinlich», dass der Wojtyla-Papst im Oktober heiliggesprochen werde.
Martins verwies darauf, dass sich dann zum 35. Mal der Beginn des Pontifikats von Johannes Paul II. jähre. Der Pole Karol Wojtyla war am 16. Oktober 1978 zum Oberhaupt der katholischen Kirche gewählt worden. Die Prüfung eines angeblichen Heilungswunders auf Fürsprache von Johannes Paul II., das wenige Tage nach dessen Seligsprechung im Mai 2011 erfolgt sein soll, ist laut dem Kardinal in der Endphase. Einige Ärzte hätten bereits bestätigt, dass es keine wissenschaftliche Erklärung für die anhaltende Genesung einer erkrankten Person gebe.

Fanatismus. Zehn Jahre nach dem Beginn des Irakkriegs hat sich der islamische Fundamentalismus in dem Land nach Darstellung der katholischen Kirche «als Kultur breit gemacht». Es gebe eine wachsende «aggressive Kultur des fanatischen Islamismus». Das zeige sich von der Kleidung bis zu den Lehrinhalten an Schulen und Universitäten, sagte der römisch-katholische Erzbischof von Bagdad, Jean Benjamin Sleiman, am Mittwoch in einem Interview der in Würzburg erscheinenden «Tagespost». Die dortigen Christen hätten grosse Angst, lediglich als Schutzbefohlene des Islam leben zu dürfen. Das verstärke die Auswanderung.

Vernetzt. Neun Innerschweizer Klöster und Wallfahrtsorte rufen sich in Erinnerung. Zusammen mit dem Kanton Luzern und der «Region Luzern West» lancieren sie eine Vernetzungsplattform «Sakrallandschaft Innerschweiz». Ziel des im November gestarteten Projekts ist es, Synergien zu schaffen und neue Angebote für Pilger, Kunst- und Kulturbegeisterte sowie Sinnsuchende entstehen zu lassen, teilten die Verantwortlichen mit. Das Projekt soll auch zur regionalen Entwicklung beitragen.

Zuversichtlich älter werden

Weiterbildungstage der ökumenischen Wegbegleitung

Foto: eb

«Alter» ist mehr als ein Trendthema, das unsere Gesellschaft immer mehr betrifft.
Es ist ein Lebensthema, dem sich niemand entziehen kann. Rund 100 Teilnehmer/-innen nahmen an den Weiterbildungen der ökumenischen Wegbegleitung teil.

Die ökumenische Wegbegleitung gibt es im ganzen Kanton Zug. Sie setzt sich aus Frauen und Männern allen Alters zusammen und wird koordiniert von einer Fachperson der katholischen oder reformierten Kirche vor Ort. Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter erklären sich bereit, eine Person aus ihrer Umgebung auf einem Stück Lebensweg zu begleiten. Für ihr unentgeltliches Engagement haben sie jährlich einen Weiterbildungstag zugut. Dieses Jahr stand er im Zeichen des Alters und wie das Altern gut gelingen kann.

Um dem regen Interesse von rund 100 Anmeldungen nachzukommen, wurde der Weiterbildungstag auch dieses Jahr an fünf verschiedenen Daten in Steinhausen, Unterägeri, Hünenberg, Baar und Zug angeboten. «Alter» ist mehr als ein Trendthema, das unsere Gesellschaft immer mehr betrifft. Es ist ein Lebensthema, dem sich niemand entziehen kann.

Als Referentin konnten wir Elisabeth Schlumpf gewinnen. Die Psychotherapeutin FSP mit eigener Praxis in Zürich arbeitet schwerpunktmässig mit Erwachsenen, Paaren in Krisen und mit älteren Menschen an deren Reifungsmöglichkeiten. Elisabeth Schlumpf ist nicht nur aufgrund ihrer fundierten Ausbildung und Erfahrung eine geeignete Referentin, sondern auch, weil sie selbst über 80 Jahre alt ist. Sie geht mit ihrem Alter mit einer ansteckenden Leichtigkeit um und das Blitzen in ihren Augen verrät, dass sie stolz auf ihre Lebensjahre ist.

Elisabeth Schlumpf hat die Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter im Voraus gebeten, sich mit folgenden herausfordernden Fragen auseinander zu setzen: Was beschäftigt mich im Zusammenhang mit meinem eigenen Alter am meisten? Welche Eigenschaften möchte ich bei mir weiter entwickeln, je älter ich werde? Habe ich ein positives Vorbild für mein Alter oder eher ein negatives?

Zu diesen und anderen Fragen tauschten sich die Teilnehmenden am Weiterbildungstag aus. Schnell wurde klar, welch grossen Einfluss die eigene Biographie auf die persönlichen Antworten hat.

Neben der verbalen Sprache nahm auch die Körpersprache einen wichtigen Platz im Tagesablauf ein. Die Referentin baute immer wieder Elemente aus der körperorientierten Psychotherapie ein, wie z.B. Stille- und Atemübungen. Beim gemeinsamen Mittagessen ergab sich eine weitere Gelegenheit zum regen Austausch. Im Verlauf des Nachmittags kamen die verschiedenen Altersbilder zur Sprache. Beim Wort «alt werden» denken viele vor allem an Mängel und Defizite. Doch mit dem Alter geht nicht nur ein Verlust von Vitalität einher, sondern es bietet auch neue Chancen und Freiheiten. Viele Dinge müssen nicht mehr getan werden; mit gesellschaftlichen Konventionen können wir lockerer umgehen.

Viele Teilnehmende zeigten sich am Ende des Tages darin gestärkt, das Alter anzunehmen und zu begrüssen. Es wurde deutlich, dass es an uns selbst liegt, wie wir das Alter gestalten. Wir können über Verlorenes klagen und Ungelebtem nachtrauern oder aber den Mut haben, Träume zu verwirklichen. Lebenslust und -freude müssen mit dem Älterwerden nicht aufhören.

Bis unsere Gesellschaft das Alter als individuell gestaltbare und gleichwertige Lebensphase würdigt, ist es aber noch ein langer Weg. Deshalb geht man ihn am besten zuversichtlich mit einer Wegbegleiterin oder einem Wegbegleiter an seiner Seite. Edith Birbaumer

Wegbegleiter/-in

Wer gerne den Dienst einer Wegbegleiterin oder eines Wegbegleiters in Anspruch nehmen möchte oder selbst gern als solche(r) aktiv werden möchte, kann sich an die/den Koordinator/-in an seinem Wohnort wenden. Informationen erhalten Sie im reformierten oder katholischen Pfarramt Ihres Wohnortes oder unter:
http://www.punktdiakonie.ch/index.php/freiwilligenarbeit/oekumenische-wegbegleitung

Der christliche Rebell

Gotthelf-Zentrum: Den streitbaren Pfarrer lesen und erleben

Am Ostersamstag, 30. März 2013, startet das Gotthelf-Zentrum in Lützelflüh in seine zweite Saison. Mit ihm hat sich die Jeremias Gotthelf-Stiftung das Ziel gesetzt, den Besuchern einen frischen Zugang zu Gotthelfs vielfältigem Werk zu ermöglichen. 1831 bis zu seinem Tod 1854 lebte Albert Bitzius, so sein bürgerlicher Name, mit seiner Familie im Pfarrhaus Lützelflüh. Hier ist der grösste Teil seines schriftstellerischen Werkes entstanden.

Glaube als Verpflichtung. Für Albert Bitzius war der christliche Glaube Verpflichtung, Gutes zu tun, und sich auch gegen äusseren Widerstand für Gerechtigkeit auf Erden einzusetzen. Er scheute sich beispielsweise nicht, in einem Bauerndorf das Schicksal der Verdingkinder anzuprangern. Dafür nahm er in Kauf, von den mächtigen Berner Bauern und Bürgern angefeindet zu werden. In seinem ersten Roman «Bauernspiegel» schilderte er das Leben des Verdingbubs Jeremias Gotthelf. Der Roman war als Autobiografie gekennzeichnet. Das Pseudonym Jeremias Gotthelf behielt Albert Bitzius bis zu seinem Lebensende bei. Er zeigte, wie ungerecht die Gesellschaft an dem kleinen Jungen handelte und welches Leid dabei für das Kind, aber auch für den Erwachsenen entstand. Gleichzeitig rechnete Albert Bitzius auf Nebenschauplätzen mit menschlichen Unzulänglichkeiten und aktuellem Zeitgeschehen ab, sei es mit dem Aberglauben oder dem Söldnerwesen.

Foto: Gotthelf-Zentrum

Einst Pfarrhaus, heute Gotthelf-Zentrum in Lützelflüh, wo Albert Bitzius während 24 Jahren lebte und wirkte.

Lesen und verstehen. In seinem zweiten Roman «Leiden und Freuden eines Schulmeisters» begab er sich auf sein zweites Kampffeld, die Schule. Hier zeigte er, wiederum aus der Sicht des Betroffenen, welch missliche Zustände an den Schulen herrschten: Die Lehrer waren schlecht ausgebildet und bezahlt, die Kinder lernten in erster Linie auswendig, vom Gelernten verstanden Kinder wie Lehrer herzlich wenig. Lehrer Peter Käser: «Ich kam natürlich nicht zu Schreiben und Rechnen; das waren für Ärmere verbotene Künste; besonders für die Güterbuben, aber ich lernte doch lesen und kam noch vor Ende des Winters in die Kinderbibel, von der ich wenig begriff.»

Aussenseiter als Helfer. Oft legte Jeremias Gotthelf sein Augenmerk auf die Aussenseiter der Gesellschaft: Auf jene, die keinen festen Platz in der Gesellschaft hatten. Im «Bauernspiegel» ist es ein Betrügerpaar, das ausserhalb des Dorfes in einem schmutzigen Haus lebt, bei dem der Verdingbub erstmals so etwas wie Liebe und Zuneigung erfährt. Auch in «Leiden und Freuden eines Schulmeisters» ist es ein Aussenseiter, der dem etwas naiven Schulmeister beisteht. Ein Mann ohne Namen, Stand, Familie, Beruf, der in der Fremde auf geheimnisvolle Weise reich geworden ist und sich nach seiner Heimkehr ausserhalb der Gesellschaft bewegt. Dieser Aussenseiter ist es, der den Schulmeister ermuntert, ein Buch über sein Leben und die Missstände im Schulwesen zu schreiben.

Wie wenig Glück

Gotthelf seinen Romanfiguren erlaubte.

Aufs Maul geschaut. Jeremias Gotthelfs Romane enthalten viele Bezüge zum Zeitgeschehen. Sie sind auch ein Spiegel der Schweiz von gestern. Albert Bitzius' Sprache ist herzhaft, kernig, keineswegs nur gepflegt, wie man dies von einem Pfarrer erwarten könnte. Der Autor schaut den Menschen aufs Maul – auch das ist es, was das Lesen seiner Romane so spannend macht, wenn auch man dabei leidet, wie wenig Glück Gotthelf schliesslich seinen Romanfiguren erlaubt.

Cornelia Thürlemann

Gotthelf-Zentrum

Im Erdgeschoss des ehemaligen Pfarrhauses in Lützelflüh sind ausgewählte private Möbel und Accessoires aus dem Nachlass von Jeremias Gotthelf ausgestellt. So zum Beispiel die Mütze des schreibenden Pfarrers oder der Sekretär, an dem Albert Bitzius seine Romane und Briefe verfasste. Hier stehen auch zahlreiche graue Bürokorpusse. Öffnet man die Schubladen, findet man darin Texte mit Informationen über Leben und Werk des Schriftstellers. Die roten Bücher auf den Korpussen hingegen sind Attrappen. Die Schubladen sind wohl ein Wink, Gotthelf nicht gleich als Heimat- und Bauerndichter abzutun, sondern sich neu und vorurteilslos auf sein Werk einzulassen. Im ersten Stock sind Studienräume eingerichtet und unter dem Dachstuhl eine Bühne. www.gotthelf.ch

Zwischen Aufschwung und Bedrohung

Katholiken in Asien

Andere Länder, andere Sitten. Auf den Philippinen praktizieren katholische Gläubige am Karfreitag das Martyrium Christi.

Während sich Lateinamerika, die Heimat des neuen Papstes Franziskus, zum katholischen Kontinent schlechthin gemausert hat, leben Katholiken in Asien nach wie vor in einer gefährlichen Diaspora-Situation. Inhaftierte Bischöfe in China und Vietnam, ethnisch-religiöse Zusammenstösse in Indonesien, Bedrohungen durch malaysische und pakistanische Islamisten oder gewaltsame Übergriffe von Hindu-Fundamentalisten in Indien. Dennoch: Die katholische Minderheit ist in vielen Ländern des bevölkerungsreichsten Kontinents der Erde im Aufbruch.

Schwerer Start. Nach dem Zweiten Weltkrieg hatten die zahlenmässig kleinen Missionskirchen schwierige Schritte auf ihrem Weg zu gehen. Inzwischen verfügen die meisten über einheimische Bischöfe und Geistlichkeit. Auch wo die Katholiken weiterhin nicht viel mehr sind als eine Randerscheinung, zeichnen sie sich doch durch teils grosses soziales, kulturelles und karitatives Engagement aus, das weit in die jeweilige Gesellschaft hinein wirkt. Das gilt besonders für die Philippinen, dem neben Osttimor einzigen katholisch geprägten Staat Asiens. Auf den Philippinen sind über achtzig Prozent der Bevölkerung katholisch. Ein für Asien einzigartiger Bevölkerungsanteil.

Wachstum. In Asien kämpft der Katholizismus nach wie vor mit einer Art postkolonialem Stigma. Im Zuge der Entkolonialisierung galten Christen in vielen Ländern Asiens als «die alten Herren». Dennoch: Die Wachstumsrate der katholischen Kirche ist weltweit nirgends so gross wie hier. Rund jeder neunte Katholik lebt heute in Asien – dabei stellen die geschätzt rund 130 Millionen Katholiken nur etwa drei Prozent der Milliardenbevölkerung Asiens.

> **Ihr grösstes Wachstum erlebt**
> die katholische Kirche in Asien.

Widerstände. Zu den Hauptproblemen für Katholiken in Asien gehören stärker werdende fundamentalistische Strömungen im Islam, etwa in Malaysia, Indonesien oder Pakistan. Ein weiteres Problem bedeutet die staatliche Repression. Letzteres gilt auch für Demokratien wie Indien, wo in mehreren Bundesstaaten die radikale Hindu-Partei BHP das politische Leben mitbestimmt, aber auch für kommunistische Volksrepubliken wie China oder Vietnam.

Leerlauf. In China leben etwa zwölf Millionen Katholiken im Spannungsfeld zwischen der regimenahen «Patriotischen Vereinigung» und den papsttreuen sogenannten Untergrundchristen. Scharfe Verfolgungen gab es vor allem während der Kulturrevolution zwischen 1966 und 1976. Versuche Papst Benedikts XVI., die Spaltung auf dem Verhandlungsweg allmählich zu beseitigen, liefen nach hoffnungsvollem Beginn zuletzt ins Leere.

Anwaltschaft. Eine Erfolgsgeschichte ist das Wachstum der katholischen Kirche in Südkorea. Nach dem Korea-Krieg (1950–1953) stieg die Zahl der Katholiken von rund 200 000 auf heute mehr als vier Millionen. Während der Militärherrschaft in den 1970er- und 1980er-Jahren gehörte die Kirchenleitung zu den schärfsten Kritikern der politischen Missstände im Land. Opposition im Dienste der Menschen, die belohnt wurde. Ähnliches gilt für die katholisch geprägten Philippinen, wo Kardinal Jaime Sin (1928–2005) gar die gewaltlose «Rosenkranzrevolution» gegen die Marcos-Diktatur mitinitiierte. Bis heute ist die katholische Kirche auf dem Inselstaat eine nicht zu vernachlässigende politische Kraft. kipa/acm

Blutiges Karfreitagsritual

In Asien treibt der Katholizismus eigenwillige Blüten. Das extremste Beispiel liefert die philippinische Stadt San Fernando. Jedes Jahr zieht am Karfreitag eine grosse Prozession auf einen Hügel unweit der Stadt. Gläubige lassen sich ans Kreuz nageln und schlagen sich mit Geisseln. Der blutige Brauch zieht Jahr für Jahr mehr Schaulustige an. Kirchenvertreter lehnen die praktizierten Selbstkasteiungen zwar ab, lassen die Menschen jedoch gewähren.

Pastoralraum Zug-Walchwil

Ostergruss aus Oberwil!
Nicht mehr sehen ist nichts erkennen, ist tot.
Nicht mehr sprechen ist nichts bezeugen, ist tot.
Nicht mehr hören ist nichts aufnehmen, ist tot.
Nicht mehr lieben ist nichts vergeben, ist tot.
Nicht mehr leben ist nichts verändern, ist tot.
Gott, bewahre uns davor und schenke uns neue Kraft, damit wir dir Vertrauen und verändern fürs Leben von heute und morgen.
Nach Eckart Bücken, aus: Almanach 5 für Literatur und Theologie

Kolping Zug

200 Jahre Adolph Kolping, Fr. 05.04., 19.45
Frau Gina Mühlebach vom Kolping Sursee, stellt ihre Maturaarbeit über Adolph Kolping vor.
Im Pfarreiheim Guthirt!

Klöster
Zug

Kapuzinerkirche
Seligpreisungen, 041 710 26 22
Woche vom 31.03. - 06.04.

So **Ostersonntag**
08.00 Eucharistiefeier entfällt
08.30 Morgenlob
10.45 Feierliche Eucharistiefeier
17.30 Feierliche Vesper
Mo **Ostermontag**
17.30 Feierliche Vesper
18.00 Eucharistiefeier
Di-Fr 09.00 Morgengebet
09.30 - 10.30 Anbetung
17.30 Vesper
18.00 Eucharistiefeier
Sa 09.30 - 11.00 Beichtgelgenheit und Anbetung
11.30 Eucharistiefeier
17.30 Feierliche Vesper

Maria Opferung: 041 729 52 17
Woche vom 01. - 06. April

Karfreitag, 29. März
15.00 Karfreitagsliturgie in der Klosterkirche
Karsamstag, 30. März
20.30 Osternachtsgottesdienst in der Institutskapelle
Ostersonntag, 31. März
07.30 Eucharistiefeier in der Institutskapelle
Ostermontag, 01. April
17.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Wochentag vom 02. - 06. April
Di 06.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Mi 17.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Fr 06.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Sa 06.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

St. Michael
Zug

Pfarramt St. Michael Zug
Kirchenstrasse 17, 6300 Zug 041 725 47 60
pfarramt.st.michael@kath-zug.ch

Mario Hübscher, Pfarrer 041 725 47 65
Niklas Raggenbass, Vikar 041 725 47 64
Albert Schneider, Kaplan 041 725 47 68
Karen Curjel, Katechetin 041 725 47 63
Sr. Gabriela Hug, Katechetin 041 725 47 69
Kurt Meier, Religionspädagoge i.A. 041 725 47 66
Anton Schwegler, Sakristan 079 483 09 02
Markus Jeck, Sakristan 079 781 35 05

Gottesdienste

Kartage und Osterwoche
Karfreitag, 29. März
10.00 Karfreitag für Kinder im Pfarreiheim mit Mario Hübscher
13.00 Kreuzweg zur Verena Kapelle Treffpunkt 1. Station, Seligpreisungen
15.00 St. Michael: Karfreitagsliturgie, Vikar Niklas Raggenbass, Vokalensemble
15.00 St. Oswald: Karfreitagsliturgie in ital. Sprache
Samstag, 30. März
09.00 Liebfrauenkapelle: Gebets- und Meditationsgottesdienst am Heiligen Grab, Prälat Msgr Felix Dillier
15.00-16.30 St. Oswald: Beichtgelegenheit mit Mario Hübscher und Kapuziner Pater

Hochfest der Auferstehung des Herrn

Samstag, 30. März
20.30 St. Michael: Osternachtfeier
Predigt: Mario Hübscher
Romana Pezzani, Violine und Monika Henking, Orgel
Beginn am Osterfeuer vor der Kirche
21.30 St. Oswald: Osternachtfeier in ital. Sprache
Sonntag, 31. März
10.00 St. Michael: Ostergottesdienst
Preidgt: Niklas Raggenbass
Kirchenchor und Kirchenorchester St. Michael
10.15 Zugerberg: Ostergottesdienst, Pater Marius Stapfer
11.30 Liebfrauenkapelle: Ostergottesdienst in Englisch, Urs Steiner
Ostermontag, 01. April
09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Niklas Raggenbass

Werktags vom 02. - 06. April
Di 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: ref. Gottesdienst
Mi 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier mit anschliessendem Gebet um kirchl. Berufe
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier
Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier
Sa 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

29. März, Karfreitag Kollekte für die Christen im Heiligen Land
Die Schweizer Bischöfe rufen uns alle auf, durch Unterstützung des Karwochenopfers gelebte Solidarität mit den im Heiligen Land Christinnen und Christen zu zeigen. Die einheimischen Kirchen und ihre zahlreichen Institutionen leisten mit ihrem Engagement im Sozial-, Bildungs- und Gesundheitswesen einen sehr geschätzten und unverzichtbaren Beitrag an die Gesellschaft.
Herzlichen Dank für Ihre Spenden.
30./31. März, Osternacht und Ostersonntag Kollekte für das Fastenopfer
Das Fastenopfer ist das Hilfswerk der kath. Kirche der Schweiz. «Wir teilen» umschreibt ihr Engagement in benachteiligten Ländern im Süden und in der Schweiz. Das Fastenopfer unterstützt jährlich über eine Million Menschen, die ihre Zukunft selber in die Hand nehmen. Hilfe zur Selbsthilfe!Damit alle genug für ein würdevolles Leben haben.

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Freitag, 5. April, 17.30 Liebfrauenkapelle
Stiftjahrzeit: Jahrgänger von 1800
Samstag, 6. April, 09.00 St. Oswald
Stiftjahrzeit: Carl und Camille Betschart-Gillard

In unserer Pfarrei sind verstorben:

Anna Maria Brandenberg, Frauensteinmatt 1
Pia Bussmann-Hagenbuch, Aegerisaumweg 6B

Zum Osterfest 2013

Liebe Pfarreiangehörige
«Denn für Gott ist nichts unmöglich» (Lk 1,37), sagt der Engel bei der Verkündigung zu Maria, die ihn gefragt hatte, wie das geschehen solle. Dass bei Gott alles möglich ist, zieht sich durch das ganze irdische Leben von Jesus hindurch. Bei den Wundern scheint es auf und auch beim reichen Fischfang nach einer Nacht, in der die Fischer vergeblich gearbeitet haben.
Bei Gott ist alles möglich. Das kommt nach dem Leiden und Sterben unseres Erlösers nochmals in einer neuen Fülle zum Ausdruck: Jesus Christus wird zu neuem Leben auferweckt. Der Tod ist besiegt, das Leben triumphiert, der Herr ist auferstanden!
In dieser Glaubensgewissheit dürfen wir unseren Weg gehen, «denn für Gott ist nichts unmöglich.» Das gilt für uns als Einzelpersonen, als Familie, als Pfarrei, als Kirche und als geschwisterliche Gemeinschaft auf der ganzen Welt. Der Satz ermutigt uns, täglich unseren Beitrag zu einem guten und erfüllten Leben für alle zu geben.
Frohe Ostern wünscht Ihnen
Pfarrer Mario Hübscher und Pfarreiteam

Kirchenmusik an Ostern

■ Karfreitag: Der Weg Jesu am Kreuz wird um 15.00 mit Arien aus Johann Sebastian Bachs Werk meditiert. Erika Fässler, Sopran, wird singen.

■ In der Osternacht-Liturgie um 20.30 in der Kirche St. Michael werden Romana Pezzani, Violine, und Monika Henking, Orgel, spielen.

■ Der Hauptgottesdienst am Ostertag, 31. März um 10.00 wird durch die Messe in G des in Zug geborenen Komponisten Carl Anton Keiser (1780-1827) musikalisch gestaltet.

Als „der Beethoven von Zug", war Keiser einer der tüchtigsten Musiker seiner Zeit und schrieb diese Messe für das Einsiedler Engelweihe-Fest vom Jahre 1823. Sie wird dieses Jahr von Nicola Brügger Sopran, Anne-Lise Latouche-Hallé Alt, Valentin Johannes Gloor Tenor, Jonathan Prelicz Bass, dem Kirchenchor und Kirchenorchester St. Michael (Helene Cartier Konzertmeisterin) und Monika Henking an der Orgel aufgeführt.

Marco Brandazza

Herzliche Einladung nach der Osternachtfeier!

Nach der Osternachtfeier von 20.30, treffen wir uns zum Cervelat brötle am Feuer vor der Kirche St. Michael, um die Osterfreude miteinander zu teilen.

Gebet um kirchliche Berufe

Am Donnerstag, 4. April feiern wir um 9.00 in der St. Oswald-Kirche die hl. Eucharistie und anschliessend verweilen wir im Anliegen um kirchliche Berufe vor dem ausgesetzten Allerheiligsten.

Gruppe kirchliche Berufe

Frauenforum St. Michael - Gruppe Junge Familien

Besuch auf dem Bauernhof Weidhof am 3. April, 15.30-17.30

Was läuft alles auf einem Bauernhof? Wie werden Kühe gemolken und gefüttert? Bist du auch interessiert, das Leben auf dem Bauernhof live mitzuerleben? Dann komm doch auch.

Gemeinsam marschieren wir um 15.20, ab der Bushaltestelle Gutsch, 5 Minuten zum Weidhof. Ein Zvieri ist inbegriffen.

Treffpunkt:

Bus Nr. 1 ab Zug Bahnhof 15.09, ab Obmoos 15.13 (bitte Busbillett selber besorgen) oder Bushaltestelle Gutsch um 15.14. Die Rückkehr erfolgt ab ca. 17.30;

Unkostenbeitrag:

Fr. 5.- Mitglieder / Fr. 7.- Nichtmitglieder

Anmeldung und Auskunft: bis 28. März bei Carola Sarain, 041 710 11 73

Goldener Herbst 60plus

Voranzeige

Herzliche Einladung zum Dia-Vortrag mit Oskar Rickenbacher: Zug aus alten Ansichtskarten

am Mittwoch, 10. April um 14.00 - ca. 15.15 im Pfarreiheim St. MIchael Zug.

Anschliessend gemütliches Zusammensein bei Kaffee und Kuchen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Oberwil

Pfarramt Bruder Klaus
Bruder-Klausen-Weg 2, 6317 Oberwil b. Zug
Tel. 041 726 60 10, Fax 041 726 60 11

Gottesdienste

28. März, Hoher Donnerstag

19.30 Eucharistiefeier mit Fusswaschung, Familiengottesdienst mit Kommunionkindern

29. März, Karfreitag

10.00 Familiengottesdienst mit Stationenweg, Beginn auf Kirchenplatz, mit Kirchenchor

16.30 Karfreitagsliturgie, Seniorenzentrum

30. März, Karsamstag

16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum

20.30 Osternachtfeier, Beginn auf dem Kirchenplatz beim Osterfeuer. Anschliessend lädt der Pfarreirat zum Eiertütschen ein.

31. März, Ostersonntag

10.00 Festgottesdienst, Eucharistiefeier (Musik siehe Text)**Kein Rosenkranz**

01. April, Ostermontag

10.00 Eucharistiefeier

Werktage, 2./3./5. April

DI 16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum

MI 19.30 Eucharistiefeier, Kapelle

FR **Herz-Jesu:** 08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier mit Anbetung und eucharistischem Segen, Kapelle

Rosenkranzgebet während der Sommerzeit wieder um 19.30 Uhr in der Kirche

Ostermontag, Dienstag, Donnerstag

Kollekte Osternacht und Ostern

Am Osterwochenende ist die Kollekte bestimmt zur Unterstützung der orientalischen Christinnen und Christen im Heiligen Land. Das Engagement der einheimischen Kirchen mit ihren verschiedenen Werken im Sozial-, Bildungs- und Gesundheitswesen wird allseits hoch geschätzt und anerkannt.

Karfreitag - Der Weg führt nicht am Leiden vorbei, sondern hindurch.

Beginn des Stationenweges um 10.00 Uhr auf dem Kirchenplatz. Bei Schlechtwetter sind wir in der Kirche. Wir freuen uns, dass auch der Kirchenchor mitgeht und mitsingt.

Wie lautet doch das Geheimnis unseres Glaubens? «Deinen Tod o Herr verkünden wir und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.» Nur mit dem Karfreitag können wir auch Ostern feiern.

Im Seniorenzentrum beginnt die Karfreitagsliturgie um 16.30 Uhr.

Neue Osterkerze

Wir sehen Hände, die wie eine Schale nach oben geöffnet sind. Die Hände sind behutsam, fürsorglich. Sie schenken Leben, Freiheit und Verantwortung. Vögel fliegen ins Licht, ziehen ihre Kreise. Die Hände sind bereit, einen Absturz aufzufangen.

Danke für alle Hände, die beim Verzieren der Heimosterkerzen geholfen haben. Sie können die Kerze in der Osternacht ab 20.00 Uhr auf dem Kirchenplatz für Fr. 10.- kaufen.

Osternachtfeier - vom Dunkel zum Licht - vom Tod zum Leben

Ursprünglich begann dieser Gottesdienst in den noch dunklen Morgenstunden. Als die Feier dann zu Ende war, sind die Gläubigen aus der Kirche ins Licht des Ostermorgens hinausgetreten. Wir beginnen unsere Osternachtfeier um 20.30 Uhr beim Osterfeuer. **Wir segnen die neue Osterkerze für unsere Kirche, die Kapelle und das Seniorenzentrum.** Wir dürfen miterleben, wie die dunkle Kirche vom Licht Christi (Lumen Christi) erhellt wird. Wir feiern, dass auch wir aus dem Dunkel des Todes zum ewigen Leben befreit sind. Nach dem ersten Teil (der Lichterfeier) feiern die Kinder mit Barbara Benz, Rita Bösch und Elsbeth Walser im Pfarreiheim weiter. Anschliessend sind alle ganz herzlich vom Pfarreirat zum Eiertütschen eingeladen. **Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Osterfest!**

Musik in der Osternacht und an Ostern

In der Osternacht hören wir barocke Werke für Trompete und Orgel. René Büttiker, Trompete; Madeleine Nüssli, Orgel

An Ostern hören wir von Joseph Haydn: Missa brevis in F-Dur; von Georg Friedrich Händel: «Halleluja» aus «Der Messias»; von Wolfgang Amadeus Mozart: «Laudate dominum» für Sopran, Chor, Orchester; von Maurizio Cazzati: Allegro aus «Sonata a 5» für Trompete und Streicher. Es wirken mit: Kirchenchor Bruder Klaus; Maria Gianella, Sopran; Marianne Lang, Sopran; Gregor Keiser, Trompete; Trudi Bitterli, Orgel; Orchester ad hoc; Romana Pezzani Konzertmeisterin; Armon Caviezel, Leitung.

Umstellung auf Sommerzeit

In der Nacht auf den Ostersonntag werden die Uhren um eine Stunde vorgestellt. Bitte beachten Sie auch, dass der Rosenkranz wieder um 19.30 Uhr in der Kirche gebetet wird, erstmals am Ostermontag.

Unsere Kommunionkinder am Weissen Sonntag, 7. April

Wir laden Sie herzlich ein, die Kinder und ihre Familien mit Ihrem Gebet mitzutragen. Unser Erstkommunion-Thema hat auch mit Händen zu tun, wie das Motiv der neuen Osterkerze. Es heisst «Getragen sein und tragen». **Wir freuen uns mit: Margaret Chukwu, Nina de Haas, Jan-Luca Hausser, Zoe Heiner, Erik Stadler, Robin Keiser, Marijan Radat, Severin Ulrich, Silvia Schwerzmann, Enya Seiler und Domenica Wyss.**

Pater Hans Weibel und Elsbeth Walser werden den Gottesdienst am Weissen Sonntag mitfeiern. Ich werde in diesem Jahr in Cham an der Erstkommunion meines Patenkindes teilnehmen. Danke für Ihr Verständnis. Michael Brauchart, Gemeindeleiter

St. Johannes
Zug

Pfarrei St. Johannes d. T.
St. Johannes-Str. 9
6300 Zug
Tel. 041 741 50 55
Fax. 041 741 55 35
pfarramt@pfarrei-stjohannes-zug.ch

Bernd Lenfers Grünenfelder, Gemeindeleiter	041 741 50 55
Gregor Schättin, Pfarreisekretär	041 741 50 55
Gaby Fischer, Pastoralassistentin	041 741 51 32
Roman Ambühl, Pastoralassistent	041 741 50 82
Felix Lüthy, Religionspädagoge	041 741 50 55
Rita Kälin, Religionspädagogin	041 741 50 55
Edith Meister, Katechetin	041 741 50 55
Martin Brun, Soziokult. Animator	041 741 42 40

Gottesdienste in der Osterwoche 2013 in der Pfarrei St. Johannes d. T.

Wert schätzen

Karsamstag, 30. März
„Licht, das Leben gebiert“
21.00 Feierlicher Osternachtsgottesdienst mit dem Gospelchor, Predigt: Roman Ambühl. Anschliessend Eiertütsche im Pfarreiheim.

Ostern, 31. März
„Freude, die ins Leben führt“
09.15 Wortgottesdienst Kommunionfeier mit Taufversprechen der Erstkommunikanten
10.45 Oster-Fest-Gottesdienst mit dem St. Johannes-Chor, Predigt: Roman Ambühl.
Wolfgang Amadé Mozart: Missa in C, KV 220 «Spatzenmesse»
Joseph Haydn: Orgelkonzert No. 2, Hob. XVIII:8
Marina Jajic, Sopran; N.N., Alt; Reto Zumbühl, Tenor; Tobias Wicky, Bass; St. Johannes-Chor; Collegium Musicum Zug; Albor Rosenfeld, Konzertmeister; Niklaus König, Orgel; Johannes Meister, Leitung.

Ammannsmattkapelle
08.30 **KEIN Gottesdienst!**

Gottesdienste in der Osterwoche 2.-5. April
Mo 09.00 KEIN Gottesdienst
Di 09.00 Kommunionfeier im Alterszentrum
Di 19.00 Italienischer Gottesdienst
Di 20.00 Meditation
Mi 09.00 Kommunionfeier
Fr 06.05 Mediation in STILLE
Fr 09.00 Kommunionfeier

Schutzengelkapelle
Mittwoch, 3. April
19.00 Kommunionfeier

Samstag, 6. April
18.00 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Bernd Lenfers Grünenfelder
2. Gedächtnis: Klara Joller-Staub
Jahrzeit: Gustav Inglin-Egger,
Theo Krummenacher-Müller,
Alice und Hubert Cuony-Kupschina

Unsere Opferspende an Ostern
Pfarreiprojekt - Para los Indios des Ecuador

Die Stiftung Para Los Indios steht ein für ein Leben in Würde und Selbstbestimmung für die Ureinwohner von Ecuador. Im Mittelpunkt steht die Indígena-Gemeinschaft in ihrer Vielfalt und in all ihren Dimensionen, aber auch die Natur in ihrer Nachhaltigkeit als Grundlage des Lebens. Mit unserer Unterstützung bieten wir Hilfe zur Selbsthilfe und Hilfe für den Kampf gegen die Armut. Im Konkreten unterstützt unsere Pfarrei den Bau von Duschen für 7 Schulen. Dadurch kann die Gesundheit und Hygiene der Kinder gefördert werden, vor allem Hautkrankheiten bekämpft, Kindersterblichkeit reduziert und das Selbstwertgefühl der Kinder gestärkt werden als Folge der gezielten Körperpflege.

Osterkerze

Die diesjährige Osterkerze haben wir LektorInnen nach dem Jahresmotto „Wertschätzen“ gestaltet. Zu erkennen sind zwei Menschen, die sich einander zuwenden, einander wahr nehmen. Wer sind diese beiden Personen? Bin ich es, der jemandem Aufmerksamkeit schenkt? Auf welche Weise will ich mein Gegenüber wertschätzen? Ist es der auferstandene Christus bei der Begegnung mit Maria Magdalena am Ostermorgen – oder im Gespräch mit einem Emmausjünger? Oder ist es gar der österliche Christus, der sich mir zuwendet, mich neu bejaht, mich zum Leben ermutigt und mir dadurch seine Wertschätzung schenkt? Jutta Smiderle

(Die Kerzen sind vor und nach den Ostergottesdiensten zum Preis von CHF 10.-- erhältlich)

Osterwunsch
Die Woche vom Palmsonntag bis Ostern hat es in sich. Für Kinder, Jungendliche und Erwachsene bieten sich wunderbare Möglichkeiten die Gottesdienste in der Johanneskirche zu besuchen. Alle Feiern sind sorgfältig und mit Bedacht vorbereitet. Viele Zeichen kommen vor: Palmbäume, Wasser, Weihrauch, Feuer, Kerzen, Brot, Wein, Eier, Kreuz und Kreuze, stimmungsvolle Musik, lebendige Worte, schöne Gesänge, …. Die Zeichen sprechen alle Sinne an und schaffen so „sinnvolle“ Erlebnisräume.
Ich danke allen, die dazu ihren Beitrag leisten, von Herzen. Mögen wir durch die Dynamik der Osterwoche gestärkt werden und so „Auferstehung“ erleben! Frohe Ostern wünscht im Namen des Pfarreiteams St. Johannes,
Bernd Lenfers Grünenfelder

Beginn Sommerzeit
Bitte beachten Sie, dass in der Nacht auf Sonntag, 31. März die Uhren **um eine Stunde vorgestellt** werden.

Gut Hirt
Zug

Kath. Pfarramt Gut Hirt, Baarerstrasse 62,
Postfach 2526, 6302 Zug
Tel. 041 728 80 20, Fax 041 728 80 30
E-Mail: pfarramt@pfarrei-guthirt-zug.ch
www.kath-zug.ch/gut-hirt

Urs Steiner Pfarrer 041 728 80 28
Bernhard Gehrig Pastoralassistent 041 728 80 27
Oliver Schnappauf Pastoralass. 041 728 80 21
Anna Fieni Katechetin 041 728 80 25
Jennifer Maldonado Jugendarbeit 041 728 80 26
Ludwig Schwerzmann Pfrh. 041 712 17 50
Giuseppe Capaldo Sakristan 041 728 80 38
Jacqueline Capaldo Pfarreiheim 041 728 80 39
Franziska Widmer Sekretariat 041 728 80 22
Öffnungszeiten Pfarramt: Di-Do 08.30-11.00 u. 14.00-17.00; Fr 08.30-11.00

Gottesdienste

Hochfest der Auferstehung des Herrn
Karsamstag, 30. März

21.00 Feier der Osternacht
Predigt: Urs Steiner
Musik: Oboe und Orgel
anschliessend Eiertütsche im Pfarreiheim

Ostersonntag, 31. März

9.30 Osterfestgottesdienst
Predigt: Bernhard Gehrig
Musik: Kirchenchor Gut Hirt, Solisten, Streicher und Orgel
10.45 Eucharistiefeier im Betagtenzentrum Neustadt
11.00 Kroatischer Gottesdienst
11.30 Eucharist Celebration, St Oswald Church
18.00 **Keine** Eucharistiefeier

Unter der Woche: 1. bis 4. April

Mo	19.30	Eucharistiefeier
Di	07.00	Eucharistiefeier
Mi	09.00	Eucharistiefeier
Do	09.00	Eucharistiefeier
	16.30	Eucharistiefeier im Betagtenzentrum Neustadt

Herz-Jesu-Freitag, 5. April

8.00-19.00 Anbetung in der Krypta
19.30 Eucharistiefeier

Samstag, 6. April

16.30-17.30 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst

Sonntag, 7. April - Weisser Sonntag

9.30 Festgottesdienst zur Erstkommunion
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharistiefeier

Kollekte in der Karwoche

Opfer für die Unterstützung der orientalischen Christen im Nahen Osten

Auf unserer Webseite finden Sie zusätzliche, aktuelle Bilder, Informationen sowie kurzfristige Änderungen: **www.kath-zug.ch/gut-hirt**

MITTEILUNGEN AN DIE PFARREI

Osterwünsche

Aus der Dunkelheit des Todes ist Christus zum Leben erstanden! Halleluja! Lassen wir uns von dieser unglaublichen Botschaft anstecken, dann erfahren auch wir: Christus lebt! –
Liebe Pfarreiangehörige, das Seelsorgeteam von Gut Hirt wünscht Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Osterfest.
■ Pfarrer Urs Steiner

Musik an Ostern

Osterfestgottesdienst, 31. März 9.30 Uhr
Arien und Chöre aus dem Messias von Georg Friedrich Händel
Ausführende: Kyungbin Duay, Sopran; Andreas Büchler, Bass; Kirchenchor Gut Hirt; Orchester ad hoc, Susanne Bitterlin, Konzertmeisterin; Silvia Affentranger, Orgel; Verena Zemp, Leitung
■ Verena Zemp

Zum Fest des Weissen Sonntag:

„Jesus ladet eus ii!"

Vanness Buschor
Livio De Berti
Emelie Elsener
Leon Iten
Olivia Schmid
Luana Verta
Ema Chamorro da Cruz
Edy Eggenberger
Federica Furcolo
Filipe Oliveira Pereira
Catalina Suter

Liebe Erstkommunionkinder
Liebe Eltern
Wir freuen uns alle auf den grossen Festtag mit euch in unserer Pfarrei. Denn ihr habt viel dazu beigetragen, dass wir ein Fest feiern können. Viele Begegnungen während dem Jahr vertieften die Gemeinschaft unter uns und mit Jesus. Das gemeinsame Brotbacken oder das gemeinsame Malen des Kommunionbildes. Ich danke den Eltern für ihre Bereitschaft, sich bei den Vorbereitungen auf das Fest einzusetzen. Sei es bei den Familiengottesdiensten, beim Gestalten des Kommunionbildes und anderen Vorbereitungen. Ich danke den Kindern für die Beiträge in den Gottesdiensten und ihren Einsatz im Religionsunterricht.
Jesus freut sich mit uns –
und wir freuen uns mit Jesus!
In dem Sinn wünschen wir euch einen frohen, gesegneten Weissen Sonntag.
■ Anna Fieni & Pfarrer Urs Steiner

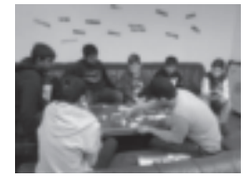
Frühlingsfest Senioren

Liebe Guthirtler «in den besten Jahren»
Ich muss Sie über eine Terminverschiebung bezüglich unseres ökumenischen Frühlingsfestes informieren. Es findet am Dienstag, den 28. Mai statt (nicht wie im Programm steht am 14. Mai).
Grund: Sozialdiakon Roland Popp von der reformierten Kirche und Verantwortlicher für die Senioren hat mir erst nach dem Versand unseres Programms mitteilen können, dass die Seniorenferien der ref. Kirche genau in der Woche stattfinden, in der auch der 14. Mai liegt.
Danke für Ihr Verständnis!
■ Oliver Schnappauf

Aktiver Jugendtreff Gut Hirt

Unsere Pfarrei ist Zentrum einer wichtigen Lebensphase für Kinder und Jugendliche geworden. Denn in unserem Jugendtreff erleben Kinder der 5. und 6. Klasse Guthirt sowie Jugendliche der Oberstufe nicht nur Spass bei unseren Freizeitangeboten, sondern sie lernen Schritt für Schritt was Gemeinschaft bedeutet. Die vielen laufenden Aktivitäten in unserem Mittwochs- und Freitagstreff locken immer auch Kinder und Jugendliche aus anderen Stadtteilen bzw. Pfarreien an. Sie freuen sich, uns zu besuchen. Parti-

zipation ist ein Begriff für die Jugendarbeit Gut Hirt geworden. Mit Unterstützung von freiwilligen und hilfsbereiten Treffbesuchern ist es uns gelungen, wöchentlich einen aktiven Jugendtreff zu führen, mit einem kleinen Kiosk und der Verwirklichung von Ideen und Wünschen unserer Besucher. Im kleinen Kiosk setzten sich Kinder und Jugendliche aktiv mit der Überlegung des gesunden Angebotes auseinander. Sie verbinden so Leckeres und Gesundes mit Spass! Mittlerweile ist das Mitwirken in der Organisation der Treff-Aktivitäten sehr beliebt. Was für mich persönlich eine erfreuliche Bestätigung meines Einsatzes als Jugendarbeiterin darstellt.



Was bieten wir in unserem aktiven Jugendtreff? Jugendliche geniessen den offenen Treff mit Spielolympiaden, dem «Treff-Kino», spannenden Ausflügen sowie dem Buben- und Mädchentreffen. Manchmal erleben sie den offenen Treff einfach als einen Ort zum Chillen, wo sie sich mit ihren Alterskolleginnen und –kollegen auseinander setzen können.
Auf den Bildern sind unsere wichtigsten Akteure des aktiven Jugendtreffs: die Kinder und Jugendlichen!
■ Jennifer Maldonado

Good Shepherd's

Good Shepherd's Catholic Community
hello@good-shepherds-zug.ch
Tel. 041 728 80 24

Eucharist Celebration

Easter Mass on Sunday, March 31

11.30 St. Oswald Church - Zug
Sermon: Urs Steiner

Sunday, April 14th

18.00 Mass in Gut Hirt Church

The Symbol of Christianity

The crucifix in our church is very dominant, but at the same time as simple as the church itself. If you happen to walk past the church in the early morning hours when the main doors are wide open, you will see a dimmed church with the lights shining on the cross. The contrast of the outside structure and surroundings to the warming interior and presence of the Risen Jesus is stunning and very inviting. I once read that liturgy can be described as the two beams of the cross: the vertical beam represents our relationship with God and the horizontal as our relationship with each other. The crucifix, however, means one thing: Christ's suffering. In the first centuries of Christianity, the sign or symbol of a cross meant public shame. The Ancient Romans had perfected the art of public execution. Crucifixion is the most agonizing and humiliating form of execution ever thought of. The Romans almost beat Jesus to death. They dragged him through the streets of Jerusalem, stripped him of his clothes and then nailed him to the cross for everyone to see. They pierced his wrists and feet so that his blood would slowly drain. Crucifixion was planned out to bring about the most pain possible, killing the victim very, very slowly. The Romans had enough experience to know exactly where to put the nails. Crucifixion as a capital punishment was used only on the worst criminals: murderers, robbers and those who were a threat to the government. This idea then, of the cross being used to represent ones beliefs was not particularly a proud statement. At the end of the fourth century, crucifixion was almost unknown. When Constantine, the sole emperor of Rome, made Christianity the official religion, the symbol of the cross began to take on a new meaning. It became a sign of hope and new beginning. From the cross Jesus called out the words, "My God, my God, why have you abandoned me?" As a Jew, Jesus was well versed in the psalms. God could not have possibly abandoned Jesus, Jesus is God. Read Psalm 22. It is The Prayer of an Innocent Person. It begins with these words of abondonment. In his condition, Jesus would be in no shape to recite the entire prayer, so perhaps he was trying to draw people to recall this prayer. As we prepare ourselves to meet the Risen Christ on Easter Sunday, I encourage you to read and reflect on this psalm. "May your hearts enjoy life forever!" (Ps. 22:27).
■ Karen Curjel

Walchwil

Pfarramt St. Johannes der Täufer
Kirchgasse 8, 6318 Walchwil
Tel. 041 758 11 19 / Natel 079 359 47 58
Fax 041 758 11 68 / Sakristei 041 758 28 72
www.kg-walchwil.ch
E-Mail: pfarramt.walchwil@bluewin.ch

Mijo Rogina, Pfarrer
Claudia Metzger, Sekretärin
René Bielmann, Sakristan 041 758 15 21

Gottesdienste

Samstag, 30. März - Karsamstag
Die Feier der Osternacht

21.00 Die Feier der Osternacht - Beginn beim Osterfeuer auf dem Friedhof und Festgottesdienst unter Mitwirkung des Kirchenchors Walchwil, anschliessend Apéro im Gemeindesaal

Sonntag, 31. März - Ostersonntag
Hochfest der Auferstehung des Herrn

10.00 Festlicher Ostergottesdienst mit Predigt und Liedern

Das Opfer vom Wochenende erbitten wir für die Christen im Heiligen Land. Herzlichen Dank für jede Spende.

Montag, 1. April - Ostermontag

10.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

Werktags vom 2. - 5.. April

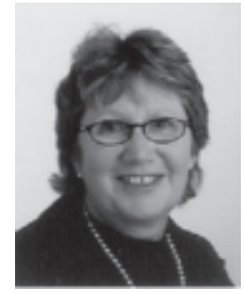
Di	09.00	Eucharistiefeier im Mütschi
Mi	09.00	Eucharistiefeier im Oberdorf
Do	07.30	Schülermesse
Fr	17.00	Eucharistiefeier im Mütschi

Pfarreimitteilungen

80. Geburtstag von Pater Walter Künzle

Lieber Walter
Am 1. April feiern wir ein aussergewöhnliches Fest - deinen 80. Geburtstag. 80 Lebensjahre - und in weltbewegten Zeiten. Mit dir danken wir Gott für seine weise Führung durch diese 80 Jahre und für alle Gnadengaben, die er dir für den Dienst an den Menschen geschenkt hat. Wir danken aber auch dir für alles, was du im Dienste der Kirche, im Dienste unserer Pfarrei und im Dienste an den Nächsten geleistet hast. Wir wünschen dir weiterhin gute Gesundheit, Freude an der Arbeit und Gottes Segen.
Herzliche Gratulation - im Namen der Pfarrei Walchwil pfr. m. rogina

Wechsel in der Sakristei



Danke
Theres Hürlimann
Liebe Pfarreiangehörige, per 1. April 2013 verabschieden wir unsere langjährige Sakristanin Theres Hürlimann. Sie war mehr als 30 Jahre eine gewissenhafte Sakristanin, Hüterin unseres Gotteshauses, deren Herz an unserer Kirche hing und hängt, die stolz ist auf ihre schöne Kirche und sie soll es weiter sein. Sie war eine getreue Sakristanin und Helferin des Priesters bei der Feier der Liturgie. Sie war eine gute Messmerin und sie war in der Kirche zuhause.
Liebe Theres, herzlichen Dank und Vergelt's Gott.

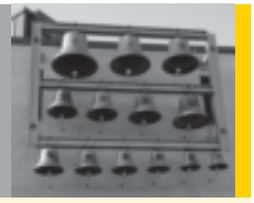
Willkommen
René Bielmann
Nun dürfen wir heute aber auch unseren neuen Sakristan, René Bielmann, begrüssen und ihm danken für seine Bereitschaft, den Sakristanendienst in unserer Pfarrei zu übernehmen und sich in diesen kirchlichen Dienst einzuarbeiten.
Lieber René, freue dich auf deine neue Aufgabe. Wir wünschen dir viel Freude und Zufriedenheit an deiner neuen Arbeitsstelle.
pfr. m. rogina

Heimosterkerzen
Ab sofort können die neuen Heimosterkerzen in der Pfarrkirche und im Alterswohnheim Mütschi gekauft werden.

Mittagessen im Zipfel
Donnerstag, 18. April
um 12.00 im Zipfel
Lehnen Sie sich zurück, lassen Sie sich verwöhnen und spüren Sie, wie wohl das tut!
Anmeldung bis 11. April bei Vreni Hürliman, 041 758 19 79 oder Doris Bosshard, 041 758 10 19

Zu Ostern
Liebe Pfarreiangehörige, wir feiern Ostern als ein christliches Fest. Ja, es ist d a s christliche Fest, das Fest aller Feste, denn alle anderen christlichen Feste gründen in Ostern, sie empfangen vom Ostergeschehen Sinn und Bedeutung. Ostern kann nur vom Evangelium her richtig begriffen und gefeiert werden. Denn der Grund unserer österlichen Freude liegt in der - damals wie heute - unfassbaren Botschaft: «Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden!» (Mk 16,6). Jesus, der am Kreuz gestorben ist, lebt. Er ist nicht mehr im Grab. Er ist auferstanden.
Wir wünschen Ihnen allen frohe Ostern.
pfr. m. rogina

Steinhausen



Pfarrei St. Matthias
Dorfplatz 1
Postfach 232
6312 Steinhausen

Telefon 041 741 84 54
kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch
www.pfarrei-steinhausen.ch

Odermatt-Gassner Ruedi, Pfarreileitung

Langenberg Ruth, Ressort Altersarbeit
Pichler Ganz Cornelia, Ressort Religionsunterricht
Zumbühl Christoph, Ressort Jugendseelsorge
Wissmiller Andreas, Ressort Firmung
Sacchi Alfredo u. Grüter Josef, Priester

Gottesdienste

Karsamstag, 30. März

19.30 Feierliche Osternachtliturgie mit Taufe von Zwetelin u. Jean Pierre Petkowski; anschliessend Apéro (Eucharistiefeier, Andreas Wissmiller, Alfredo Sacchi)
Kollekte: Für die Caritasarbeit von Peter Amhof in Sarajevo

Ostern, 31. März
Hochfest der Auferweckung unseres Herrn Jesus Christus

09.00 Festgottesdienst mit dem Kirchenchor und Orchester in der Don Bosco-Kirche (Eucharistiefeier, Alfredo Sacchi)
Kollekte: Für die Caritasarbeit von Peter Amhof in Sarajevo

Ostermontag, 1. April

09.00 Österlicher Gottesdienst (Eucharistiefeier, Bruno Fischer)
Kollekte: Für die Caritasarbeit von Peter Amhof in Sarajevo

Werktagsgottesdienste vom 2. - 5. April

Di 09.00, kein Gottesdienst
Fr 09.00, Eucharistiefeier im Weiherpark

Osterkerzen

Ein schlichtes Kreuz, das Himmel und Erde verbindet, ziert die diesjährige Heimosterkerze.
Dieses Christus-Licht flackere über die Ostertage in den Wohnungen unserer Pfarrei.
Die Kerze ist für Fr. 12.- im Pfarramt erhältlich.

Ostern

Ostern damals:
Langsam, langsam!

Ostern im Johannesevangelium:
Ein leeres Grab!
Leinenbinden ohne Leichnam.
Ein Schweisstuch ohne Jesus.

Aufregung bei Maria von Magdala.
Aufregung bei Petrus.
Aufregung bei Johannes.
Ein Suchen.
Ein Hin- und Herlaufen.
Nichts!

Leeres Grab.
Leinenbinden ohne Leichnam.
Schweisstuch ohne Jesus.

Oder doch:
Johannes ahnt etwas.
Er sieht schon dahinter.
Grab, Leinenbinden, Schweisstuch
werden zum Zeichen.
Er hat nicht vergeblich gesucht.
Er ist nicht vergeblich gelaufen.
Er glaubt.

Ostern heute:
Wage mutig Schritt für Schritt.
Übe Auferstehung.

Liebe Pfarreiangehörige,
das Seelsorgeteam wünscht Ihnen von Herzen frohe Ostern!

Musik in den Gottesdiensten

30. März, 19.30, Osternacht
Sie hören festliche österliche Musik u.a. von A. Campra, A. Holborne, G.F. Händel u. M. Völlinger. Albrecht Nisser, Joszef Luczek, beide Trompeten und Wolfgang Schmid, Ulrich Eichenberger, beide Posaunen. Martin Völlinger an der Orgel.

31. März, 9.00, Ostern
Das bekannteste Werk des böhmischen Komponisten Antonin Dvorak (1841 - 1904) ist wohl seine Sinfonie «Aus der Neuen Welt», 1892 während eines dreijährigen Aufenthalts in den USA entstanden. Vor seiner Abreise in die USA arbeitete Dvorak seine Messe in D um, welche er 1887 für Chor und Orgel komponiert hatte. Das Werk fand erst in der 1892 entstandenen Orchesterfassung grossen Zuspruch beim Publikum. Im Gottesdienst am Ostersonntag wird der Kirchenchor Steinhausen, zusammen mit Solisten, dem Kirchenchor Baar und Instrumentalisten die Orchesterfassung der Messe in D singen. Dvorak selbst hat den Zweck seines Werkes wie folgt umschrieben: «Glaube, Hoffnung und Liebe zu Gott dem Allmächtigen und Dank für die grosse Gabe, die mir gestattete, dies Werk zum Preis des Allerhöchsten und zur Ehre unserer Kunst zu beenden». An der Orgel Martin Völlinger.

Pilgerreise im Herbst

Es hat noch freie Plätze
Eine neue Etappe von St. Gallen nach Brunnen wird im Herbst 2013 in Angriff genommen. Das Pilgern auf dem Jakobsweg ist eine jahrhundertealte Tradition. In fünf Tagesettagen (ca. 100 km) von Mittwoch 2. Oktober bis Sonntag, 6. Oktober, wollen wir Körper und Geist in Bewegung bringen. Kosten: Fr. 375.- beinhaltet die Bahnfahrt von Steinhausen nach St. Gallen und von Brunnen nach Steinhausen, Übernachtungen mit Abendessen und Frühstück (ohne Getränke). Anmeldung über das Pfarreisekretariat.
Franz Schurtenberger, Pilgerbegleiter

Mitteilungen

Jublino
Gruppenstunde
Samstag, 6. April., 13.30 - 15.30. Treffpunkt Dorfplatz. Für Mädchen und Buben im Alter zwischen fünf und sieben Jahren. Wetterentsprechende Kleider anziehen. Kontaktperson Alex Kälin, 077 446 59 71, jublino@jungwacht-steinhausen.ch.

Frauengemeinschaft
Veloflickkurs für Jugendliche
Repariere dein Bike selbst! An diesem Kursnachmittag lernst du Reifen und Schlauch wechseln, Schaltung und Bremsen einstellen, Bremsbeläge wechseln und erhältst Tipps zur Pflege und Wartung deines Fahrrades. Der Kurs eignet sich für Jugendliche ab der 5. Klasse. Mittwoch, 10. April, 14.00 bis ca. 16.00. Ort Velorado, Industriestrasse 51, Steinhausen. Leitung Andreas Betschart, Kosten Fr. 5.-. Anmeldung bis 8. April an Sidona Tännler, 041 740 05 60, www.fg-steinhausen.ch.

Baar

Pfarramt St. Martin www.pfarrei-baar.ch
Asylstrasse 2, Postfach 318 041 769 71 40
sekretariat@pfarrei-baar.ch Fax 041 769 71 41
Notfallnummer (Wochenende) 079 904 14 59

Pfarreileitung: 041 769 71 40
Joseph Kalamba Mutanga, Simon Meier
Sekretariat: Karl Christen, Karin Sterki
Theologische Mitarbeit: 041 769 71 40
Markus Grüter, Oswald König,
Barbara Wehrle Hanke
Sozialdienst: Martina Helfenstein 041 7619 71 42

Gottesdienste - Karwoche

Hoher Donnerstag, 28. März

18.30 Erstkommunion-Familienfeier, St. Martin
20.30 Agapefeier zum letzten Abendmahl und Ölbergstunde, St. Thomas
20.30 Feier des letzten Abendmahls, Eucharistie, St. Martin,
Übertragung des Allerheiligsten in die St. Anna-Kapelle, Anbetung
danach Nachtwache am Feuer bei der Pfarrkirche

Karfreitag, Fast- und Abstinenztag

15.00 Die Feier vom Leiden und Sterben Christi, St. Martin
16.00 Kreuzwegandacht, Bahnmatt
17.00 Karfreitagsfeier für Familien, Zelt Martinspark
17.30 Sexta-Feira Santa, St. Thomas
Karfreitagsliturgie in Portugiesisch
19.00 «Lieben, leben, leiden, leben», Stationenweg, St. Martin

Ostern: Hochfest der Auferstehung des Herrn

Die Feier der Osternacht, Samstag, 30. März

20.00 Ökumenischer Beginn der Osternacht beim Feuer auf dem Rathausplatz, Prozession zur reformierten Kirche, nach St. Martin und nach St. Thomas.
20.20 Öffnung der Kirche St. Martin mit der Osterkerze, Entzünden der Kerzen
20.30 Osternachtliturgie, Walterswil
20.45 Beginn der Osternachtliturgie, St. Thomas
23.30 Osternachtliturgie in kroatischer Sprache, St. Martin

Ostersonntag, 31. März

8.00 Eucharistiefeier, St. Martin
9.15 Missa Portuguesa, St. Martin
9.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Bahnmatt
9.30 S. Messa in italiano, St. Anna
9.30 Eucharistiefeier, Walterswil
9.30 Eucharistiefeier, St. Thomas
10.00 Gottesdienst, Pflegezentrum
10.45 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Martinspark
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin

Werktage

Ostermontag, 1. April
09.00 Eucharistiefeier, St. Martin

Dienstag, 2. April
16.45 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Martinspark

Mittwoch, 3. April
09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Anna
10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Pflegezentrum
20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitveni Susret, St. Anna

Donnerstag, 4. April
06.45- 7.15 Morgenmeditation, Pfarrhaus
18.10 Eucharistiefeier, Zentrum Eckstein

Freitag, 5. April
15.00 Rosenkranz, St. Anna
16.00 Eucharistiefeier, Bahnmatt
18.00 Feierliche Ostervesper, St. Anna
19.30 Eucharistiefeier, St. Anna

Feierliche Ostervesper
Freitag, 5. April, 18.15 Uhr
Pfarrkirche St. Martin Baar
Kirchenchöre Baar und Steinhausen
Jonas Herzog, Orgel
Christian Renggli, Leitung

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 6. April, 18.00 St. Martin
Jahrzeit für:
Marie und Josef Zürcher-Sigrist, Leihgasse 58; Jakob und Agatha Limacher-Schelbert, Neugasse 6a;

Musik im Gottesdienst
Am Hohen Donnerstag um 20.30 Uhr
in St. Thomas:
Ursula Kenel, Orgel, Lidwina Bilgerig, Blockflöte,
in St. Martin:
der Kirchenchor Werke von Duruflé und anderen.
Am Karfreitag in St. Martin
15.00 Zita Annen, Blockflöte, Astrid Renner, Orgel.
19.00 Martin Kovarik, Orgel.
In der Osternacht
In St. Martin
Jonas Herzog, Orgel, und Trompeterin Hisako Hida
In St. Thomas, Inwil,
Ursula Kenel, Orgel, und Markus Geel, Saxophon.

Am Ostersonntag, 31. März
Der St. Thomas-Chor singt in Inwil um 9.30 Uhr
die «Vater Unser-Messe» von Lorenz Maierhofer für Chor, Streicherensemble und Orgel. Als Solist singt Christian Peter Meier. Leitung: Ariane Inglin-Torelli.
Die Kirchenchöre von Baar und Steinhausen singen in St. Martin um 10.45
die Messe in D von Antonin Dvorak (Orchesterfassung) für Chor, Instrumentalisten und Solisten.
Leitung: Christian Renggli

Antonin Dvorak (1841 -1904), böhmischer Komponist der Sinfonie «Aus der Neuen Welt», schrieb 1892 für seine 1887 entstandenen Orgelmesse eine Orchesterfassung, die zum Erfolg wurde.
Dvorak selbst hat den Zweck seines Werkes wie folgt umschrieben: «Glaube, Hoffnung und Liebe zu Gott dem Allmächtigen und Dank für die grosse Gabe, die mir gestattete, dies Werk zum Preis des Allerhöchsten und zur Ehre unserer Kunst zu beenden.»

Karwochenopfer für die Christen im Hl. Land
Die Leidensgeschichte Jesu verbindet uns mit den Menschen im Heiligen Land. Wir unterstützen mit unserem Beitrag christliche Institutionen in Bildung und Sozialhilfe. Jede Spende ermutigt zum Zusammenleben in Frieden.

Osterkollekte für Moyo
An Ostern sammeln wir für den Betrieb der fünf Entbindungsstationen in Kamponde, Kongo. Vier sind mit Hilfe unseres früheren Pfarreiprojekts Moyo gebaut worden. Der «Verein Moyo» Partnerschaft Baar-Kongo unterstützt zusammen mit der Kooperative Bidiep Bidiep die Infrastruktur und den Betrieb und engagiert sich so für die Verbesserung der Lebensqualität für Frauen, Mütter und Kinder. Ebenso setzt sich der Verein für den Bau und den Betrieb von Mädchenschulen in dieser Region ein und unterstützt eine Bildungsstätte für Landwirtschaft.
Herzlichen Dank für Ihre Solidarität. Ihre Oster-Spende schenkt Hoffnung und neuen Lebensmut.
Katharina Küng und Joseph Kalamba

Heimosterkerzen

An Ostern bieten Ministranten nach den Gottesdiensten Heimosterkerzen für Fr. 10.- zum Verkauf an.
Während der Bürozeiten können diese auch im Pfarramt gekauft werden.

Familienferien Randa, Infoabend
Am Mittwoch, 3. April, 19.30, findet im Vereinshaus Menzingen der Infoabend zu unseren Familienferien vom Sonntag, 28. Juli bis Samstag, 3. August, statt.
Herzlich laden ein: Simon Meier, Martin Gadient, Yvonne Weiss-Balsiger.

Minilager Engelberg, 6. bis 13. Juli 2013
Infos und Anmeldung:
katharina.kueng@pfarrei-baar.ch

Frauengemeinschaft St. Martin
Gruppe Junger Familien, Baar
www.fg-baar.ch

Babytreff für Kinder bis ca. 3 Jahre
Wir treffen uns am Do 4. April, 15.00-17.00 im grossen Saal des Pfarreiheims St. Martin.
Infos: Andrea Koller 041 761 89 47
Wie ist es, wenn die Augen nicht richtig sehen?
Das erfahren Kinder von 6-10 Jahren bei der Führung durch das HPZ Sonnenberg am Mi 10. April 14.00-16.00 mit Jolanda Tremp. Anmeldung bis 3. April an Tatjana Niederberger, 041 760 21 74
Aquafitness im Schwimmbad Sonnenberg
ab Dienstag, 30. April, 5x, 18.15-19.00 Uhr
Leitung: Jasmin Lüdi-Wachter.
Anmeldung bis 2. April: Rita Dittli, 041 760 18 07

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:
Julian Goang Hofer, Weinberghöhe 24
Dario Huber, Talacherstr. 2

Aus unserer Pfarrei sind gestorben:
Fridolin Stutz-Schwarzentruber, Zug
Marlyse Dürr-Demierre, Bahnmatt 2

Allenwinden

Pfarramt: St. Wendelin
Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden
Tel.: 041 711 16 05
Fax: 041 711 16 72
www.pfarrei-allenwinden.ch

Christof Arnold-Stöckli, Pfarreileiter
E-Mail: pfarramt@pfarrei-allenwinden.ch
Othmar Kähli, Pfarrverantwortung
E-Mail: othmar.kaehli@datazug.ch
Marianne Grob-Bieri, Sekretariat
E-Mail: sekretariat@pfarrei-allenwinden.ch
Berta Andermatt, Sakristanin

Gottesdienste

Samstag, 30. März - Osternacht
20.30 Osternachtfeier mit Pfarrer Paul Zürcher
Gestaltung: Christof Arnold

Sonntag, 31. März - Ostersonntag
10.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Paul Zürcher
Gestaltung: Christof Arnold
Kollekten Ostern: Stiftung Hope, Eleonore Wismer

Mittwoch, 3. April
9.30 Eucharistiefeier und Spendung der Krankensalbung mit Pfarrer Othmar Kähli

Pfarreimitteilungen

Osterkerze
Violett ist die Farbe der Besinnung. Deshalb trägt der Priester an Beerdigungen, sowie während der Advents- und Fastenzeit eine violette Stola. Gold ist die Farbe des Lichts und der Freude. In der Oster- und Weihnachtszeit, sowie an anderen Feiertagen trägt der Priester deshalb eine goldene Stola.
Auf der neuen Osterkerze dominieren diese beiden Farben. Vor einem violetten Hintergrund (in Variationen) sind Sonnenstrahlen angedeutet, die das Kreuz in goldenem Licht erscheinen lassen. Das soll andeuten, dass die Ostererfahrung jegliche Trauer überwinden kann. Die neue Osterkerze wurde von Anita Renggli gestaltet.

Allen Pfarreiangehörigen wünsche ich ein frohes Osterfest und die Erfahrung, jener göttlichen Kraft, die Leben ermöglicht und verheisst. Ch. Arnold

Krankensalbung
Am Mittwoch nach Ostern (3. April) wird im Gottesdienst um 9.30 Uhr die Krankensalbung gespendet. Dazu sind besonders kranke und von den Gebrechen des älter Werdens belastete Pfarreiangehörige eingeladen. In der Feier der Krankensalbung sollen sie Zuspruch und Stärkung an Leib oder Seele erfahren.

Mittagstisch Club der ewig Jungen
Am Donnerstag, 4. April, um 12.15 Uhr verwöhnt uns Frieda wiederum mit einem feinen Mittagessen im Restaurant Löwen. Anschliessend geniessen wir das gemütliche Beisammensein oder klopfen einen Jass. Das Menu kostet Fr. 12.00. Bitte das Essen bis am Vorabend um 18.00 Uhr bei Martha Steiner bestellen, Tel. 041 544 84 04.

Kindercoiffeuse
Wer noch einen «kurzen» Haarschnitt braucht, kann am Mittwoch, 3. April, zwischen 14.00 und 16.30 Uhr zu Sabine Schildknecht ins Pfarreiheim kommen. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Der Preis variiert je nach Schnitt, jedoch maximal Fr. 20.00.

Informationsabend
Frau Brigitte Filliger erzählt uns am Dienstag, 9. April, um 19.15 Uhr alles Wissenswerte zum Babysitterkurs sowie zur Babysitter- und Tagesmuttervermittlung. Wir laden alle Mädchen und Jungen ab 13 Jahren und ihre Eltern zu diesem Informationsabend ins Pfarreiheim ein. Anmeldung bitte bis 5. April an gruppejungerfamilien@gmx.ch oder bei Rebecca Amrein, Tel. 079 305 06 57.

Pastoralraum Berg an der GEMA
Die fünf Pfarreien vom Berg sind als Pastoralraum Berg an der Gewerbeausstellung in Unterägeri vertreten. Schauen Sie am Freitagabend, Samstag oder Sonntag, 5. bis 7. April am Stand Nummer A12 in der Schulanlage Acher (hinter der Kirche) vorbei.

Unterägeri

Pfarrei Heilige Familie
alte Landstrasse 102
6314 Unterägeri
Tel. 041 754 57 77
Fax 041 754 57 71
pfarramt@pfarrei-unteraegeri.ch
www.pfarrei-unteraegeri.ch

Gottesdienste

Samstag, 30. März - Karsamstag

16.30 Klinik Adelheid: Wortgottesfeier
19.00 Chlösterli: Osternachtsfeier
20.30 Pfarrkirche: Osternachtfeier und Familiengottesdienst
Pfr. Othmar Kähli
Diakon Markus Burri

Sonntag, 31. März - Ostern

10.15 Pfarrkirche: Festgottesdienst
Pfr. Othmar Kähli
Diakon: Markus Burri
11.30 Pfarrkirche: Taufe: Nico Eichenberger, Rainstr. 19

Werktage

Montag, 1. April Ostermontag
10.15 Pfarrkirche: Pfarreigottesdienst und Gedächtnis
Pfr. Paul Zürcher
Diakon Markus Burri
19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe - fällt aus

Dienstag, 2. April
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
20.15 Marienkirche: Meditation

Mittwoch, 3. April
09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier mit der Frauengemeinschaft
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Donnerstag, 4. April
10.00 Annahof: Wortgottesfeier
19.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana

Freitag, 5. April - Herz-Jesu-Freitag
09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier und Gedächtnis mit anschl. eucharistischen Segen
10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 6. April
18.15 **Marienkirche**: Vorabendgottesdienst und Gedächtnis
Pfr. Othmar Kähli

Gedächtnisse:
Montag, 1. April 10.15 Uhr:
Gest. Jahresgedächtnis für:
Niklaus Bienz-Dittli, Wilbrunnenstr. 2
Freitag, 5. April 09.15 Uhr:
Gest. Gedächtnis für die Anliegen der Gebetswache
Samstag, 6. April 18.15 Uhr:
Gest. Jahresgedächtnis für:
Luis Merten, Chlösterli

Kollekte:
30./31. März: Stern der Hoffnung

Mitteilungen

Die **Osternachtfeier** beginnt um 20.30 Uhr mit der Segnung der Osterkerze am Osterfeuer vor der Marienkirche zusammen mit den ref. Christen. Anschliessend ziehen wir in die Pfarrkirche zur Osterfeier, in der auch Kinder willkommen sind. Nach der Liturgie «Eiertütschete».

Ostertag
Der Ostergottesdienst wird musikalisch durch ein Jugendquintett der Musikschule gestaltet. Die Leitung hat Peter Burren.

Weisser Sonntag
Begleiten Sie unsere Erstkommunikanten auf ihrem Weg zum Weissen Sonntag (7. April), damit der Tag der Begegnung mit Jesus in der Heiligen Kommunion allen in Erinnerung bleibt. Ein Kartengruss, ein persönliches Wort, ein kleines Geschenk oder Ihr persönliches Gebet können diesbezüglich Wunder wirken. Da in diesem Jahr die Anzahl der Erstkommunionkinder klein ist, finden Sie noch genügend freie Plätze, um wieder einmal diese schöne Feier mitzuerleben.

Unsere 37 Erstkommunikanten
Gwen Arnold, Catarina Costa, Alejandrinaa Lancken, Mary Lancken, Melissa Iten, Tanja Mahler, Jana Moos, Antonia Müller, Sarina Niederberger, Victoria Rech-Rohrwig, Chiara Serratore, Michelle Suter, Maria Vaz Silva, Laura Vilas, Michael Albisser, Noel Bärtsch, Jonas Baur, Andrin Birrer, Daniel Granados, Corsin Heerink, Remo Hinderlang, Gian Hüsler, Jordan Inglin, Cédric Krienbühl, Noël Kurmann, Silvan Meier, Luca Müller, Quirin Müller, Mattia Nideröst, Lorenzo Reimann, Sven Riedmann, Fabio Schumacher, Matteo Tommasino, Manuel Werner, Andrin Wipfli, Benedict Wulff, Jeremy Zäch.

Proben für den Weissen Sonntag
Damit die Kinder sich sicher fühlen und auch wirklich freuen können, werden 2 Proben abgehalten. Am Freitag, 5. April und Samstag, 6. April treffen sich alle jeweils um 13.30 Uhr (bis 15 Uhr) beim Sonnenhof. Bei den Proben wird der Einzug geübt, wo welches Kind in der Kirche steht und sitzt, wann welches Kind etwas zu tun hat usw. Zudem werden die Sitzplätze für die Eltern ausgelost und natürlich die Lieder geprobt.

Ostergruss
«Brannte uns nicht das Herz in der Brust, als er unterwegs mit uns redete…»
Diese Aussage der Jünger, die nach dem schockierenden Erlebnis vom Tode Jesu geschlagen nach Emmaus unterwegs waren, zeugt von aufkeimender Hoffnung. Auch heute noch tritt Jesus an meine Seite, wenn ich geschwächt, zermürbt oder grübelnd durch die Welt ziehe. Nach durchstandener Dunkelheit kann ich oft erst feststellen, dass ich trotz allem durch alles hindurch von „guten Geistern" begleitet war. Ostern, das Fest der Freude und des Bekenntnisses: «Ja, Jesus lebt und ist bei mir!» Frohe Ostern!

Frauengemeinschaft
■ Gemeinschaftsmesse
Mittwoch, 3. April 09.15 Uhr, Marienkirche
Gottesdienst mit anschliessendem gemütlichen Treff bei Kaffee und Gipfeli im Sonnenhof.
■ Besuchen Sie unser Bistro an der GEMA
Freitag bis Sonntag, 5. - 7. April
Halle 1, Turnhalle Acher
Zusamen mit der FrauenBildungZug und der Frauengemeinschaft Oberägeri dürfen wir an der GEMA einen Stand zum Thema «Damit die Balance zwischen Familie und Beruf wieder stimmt» betreiben. Zudem verwöhnen wir Sie in unserem Bistro mit kulinarischen Köstlichkeiten.

Treff junger Eltern
Pingu-Zmorge
Mittwoch, 10. April, 9 - 11 Uhr Sonnenhof
An diesem Morgen könnt ihr ein feines Frühstück mit euren Kindern geniessen. Nebst Gipfeli und den beliebten Pingu-Brötchen wird euch ein schmackhaftes Buffet angeboten.
Für die Kinder gibt es eine Spielecke und einen Platz zum Malen.
Kosten: Fr. 6.00 pro Mami
Fr. 3.50 pro Kind
Anmeldung bis 5. April D. Sanchez 041 752 04 45

Seniorenwanderung
Mittwoch, 3. April, 13.15 Uhr
Treffpunkt: ZVB Station Zentrum, Unterägeri
Fahrkarten: Zone 625 & 632
Wanderung: Allenwinden - Unterstock - Blasen - berg - Steren - Allenwinden
Wanderzeit: ca. 2 Std.
Einkehr: Rest. Dörfli, Allenwinden

PASTORALRAUM ZUG - BERG
GEMA
Freitag 5. bis Sonntag 7. April
Wir sind an der GEMA. Jetzt schon sind Sie eingeladen vorbeizuschauen – und bei einem Spiel etwas zu gewinnen. Denn der Stand versucht das Motto unseres Bistums umzusetzen „Den Glauben ins Spiel bringen.»

Oberägeri

Pfarramt Oberägeri
Bachweg 13
6315 Oberägeri
Telefon: 041 750 30 40
Fax: 041 750 30 75
Notfall-Telefon: 079 537 99 80
pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch
www.pfarrei-oberaegeri.ch

Urs Stierli, Gemeindeleiter	041 750 30 40
Pater Albert Nampara, Mitarbeitender Priester	041 750 30 40
Jan Euskirchen, Pastoralassistent	041 750 62 04
Barbara Voss, Religionspädagogin	041 750 30 37
Annegreth Grüninger, Sekretariat	041 750 30 40

Gottesdienste

Kollekten:
28./29. Christen im heiligen Land
30./31. Familienhilfe Kanton Zug

Hoher Donnerstag, 28. März
19.30 Pfarrkirche, Eucharistiefeier mit Erstkommunionkinder
20.30 Pfarreizentrum, Agapefeier
20.30 St. Michaelskapelle, Gebetswache, (eine Liste zum Eintragen für die Gebetswache liegt in der Friedhofkapelle auf)

Karfreitag, 29. März
15.00 Pfarrkirche, Karfreitagsliturgie

Karsamstag, 30. März
20.00 Pfarrkirche, Osternachtfeier
Taufen von Muller Peter, Paul und Pim

Ostern, 31. März
09.00 Morgarten, Ostergottesdienst
10.30 Pfarrkirche, Ostergottesdienst
Gest. Jahrzeit für Albert und Anna Reding-Furrer, Brandeuliweg 2, Oberägeri
10.30 Pfarreizentrum, Firä mit dä Chlinä
12.00 Pfarrkirche, Taufe von Fischer Lena
13.00 Pfarrkirche, Taufe von Iten Ben

Ostermontag, 01. April
09.00 Pfarrkirche, Eucharistiefeier
Gest. Jahrzeit für Eduard und Elisabeth Meier-Speck und Kinder, Alisacher, Oberägeri und für Peter Alois Meier, Schönenfurt, Morgarten

Dienstag, 02. April
16.30 Breiten, reformierter Gottesdienst

Mittwoch, 03. April
19.30 Pfarrkirche, Rosenkranz

Donnerstag, 04. April
19.30 Pfarrkirche, Rosenkranz

Herz-Jesu-Freitag, 05. April
09.00 Pfarrkirche, Kommunionfeier
09.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi
19.30 Pfarrkirche, Rosenkranz

Pfarreimitteilungen

Hoher Donnerstag
Am Hohen Donnerstag sind unsere 45 Erstkommunionkinder mit ihren Familien um 19.30 Uhr herzlich zur Eucharistie in die Pfarrkirche eingeladen, die wir als Erinnerung an das letzte Abendmahl Jesu vor seinem Tod feiern. Urs Stierli und Pater Albert feiern mit Ihnen diesen Gottesdienst. Anschliessend sind sie und ihre Familien im Pfarreizentrum miteinander zu einer kleinen Brotfeier (Agape) eingeladen, die von unseren Firmanden und Jan Euskirchen gestaltet wird.

Karfreitag, 29. März
Wir stellen uns in der Karfreitagsliturgie um 15. 00 Uhr dem Leiden, der Kreuzigung und dem Sterben Jesu. Dabei gehen wir der Frage nach dem Leidvollen und dem Schweren, das Menschen in unserer Zeit erfahren, nach. Die Gestaltung liegt bei Urs Stierli und Jan Euskirchen. Der Peter und Paul Chor singt.

Osterkerze
Unsere Osterkerze steht in diesem Jahr unter dem Motto: „Den Glauben feiern". Auf dem Sujet sind drei Menschen zu sehen, die miteinander feiern, tanzen, jubeln. Sie stehen stellvertretend für uns als Kirche. Eine lebendige Gemeinschaft, die aus der Hoffnung der Auferstehung lebt. Das zeigt der Auferstandene, der aus ihrer Mitte hervorgeht.
Nach den Ostergottesdiensten können gesegnete Heimosterkerzen mit diesem Sujet für Fr. 10.00 gekauft werden. Der Erlös kommt unserem Fastenopferprojekt in Guatemala zu Gute.

Ostergottesdienste in der Pfarrei

Die familienfreundlich gestaltete **Osternachtfeier** vom Samstag, 30. März beginnt um **20.00 Uhr** beim Osterfeuer vor der Abdankungshalle. Nach dem Einzug mit dem Auferstehungslicht in die dunkle Kirche folgen das Osterlob, eine Diaschau zum Schöpfungsbericht, das Osterevangelium, drei Taufen und die Eucharistiefeier.
Die Osternachtfeier wird von Urs Stierli gestaltet. Herzlich begrüssen wir Vikar Niklas Raggenbass, der in der Osternacht mit uns die Eucharistie feiern wird.
Anschliessend an die Osternachtfeier sind alle herzlich eingeladen zum **Eiertütschen** und zur **Tombola** der Ministranten ins Pfarreizentrum. Auch in diesem Jahr gibt es einen Kindereiertütsch Wettbewerb. Wir freuen uns auf viele grosse und kleine Mitfeiernde! Jan Euskirchen und Urs Stierli

Gottesdienste am Ostersonntag
Im Festgottesdienst vom **Ostersonntag, 31. März um 9.00 Uhr** in der Kirche Morgarten singt der Kirchenchor Morgarten unter der Leitung von Yvonne Theiler u.a Lieder aus dem „Deutschen Hochamt" von Michael Haydn.
Im **Festgottesdienst um 10.30 Uhr** in der Pfarrkirche singt der Peter und Paul Chor die Spatzenmesse von W.A. Mozart. Unterstützt wird der Chor vom Ägeritalorchester, den Gesangssolisten Lisa Appenzeller, Susanne Wiesner, Äneas Humm und Daniel Mauerhofer, sowie Carl Rütti an der Orgel.
Beide Ostergottesdienste werden von P. Albert gestaltet.

Fiire mit de Chliine an Ostern
Am **Ostersonntag um 10.30 Uhr** laden wir alle Kinder bis ca. 10 Jahre und ihre Eltern zur **Familien-Osterfeier im Pfarreizentrum** herzlich ein.
Dieses Jahr singt das **Kinderjodelchörli** für uns!
Herzlich willkommen! Irene Hürlimann und Team

Menschenkinder und Gotteskinder
Peter, Paul und Pim Muller, Söhne von Rachel Muller-Valigora und Jan Muller,Oberägeri, werden am Karsamstag, 30. März, in der Osternachtfeier um 20.00 Uhr, in der Pfarrkirche getauft.
Lena Fischer, Tochter von Jolanda Fischer-Meier und Peter Fischer wird am Sonntag, 31. März, um 12.00 Uhr und **Ben Lennard Iten**, Sohn von Stephanie Iten-Wolf und Dominik Iten, Oberägeri, um 13.00 Uhr, in der Pfarrkirche getauft. Wir wünschen den Tauffamilien mit ihren Kindern viel Kraft und Freude!

Die Firmanden vom Intensivjahr
sind in den letzten Vorbereitungen zur Firmung. Sie treffen sich mit ihrem Firmspender **Domherr Dr. Max Hofer** am Donnerstag, 4. April um 19.30 Uhr im Pfrundhaus Gartenparterre. Wir freuen uns auf diese Begegnung.
Die Firmanden vom Intensivjahr
laden alle Pfarreiangehörigen am **Sonntag 7. April** nach dem Gottesdienst um **11.30 Uhr** ins Pfrundhaus Maria-Theresia Stube ein. Wir verkaufen gegen Spende für unsere **Firmreise nach Assisi** Kaffee, selbstgebackenen Kuchen, selbstgemachtes Herzhaftes. Wir hoffen auf Ihren Besuch und Ihre Unterstützung für unsere Jugendlichen.

Die Jubla lädt zur Filmnacht mit Brunch ein
Diese findet statt vom Sa. 06. April, ab 18.00 Uhr, bis So. 07. April. Familienbrunch ab 10.00 Uhr. Nähere Auskünfte und Anmeldung bei
Stefan Meier, Natel: 077 485 64 71.
E-Mail: stefanmeier95@outlook.com.

Frohes Alter / Jassen im Breiten
Donnerstag, 04. April, 13.30 Uhr
Fahrgelegenheit ab Rest. Hirschen: 13.15 Uhr

Mittagsclub - Restaurant Hirschen
Freitag, 05. April
Anmeldung bis Freitag, 09.00 Uhr
Madeleine Kühne, Tel: 041 750 39 02

Menzingen

Pfarrei St. Johannes der Täufer
Holzhäusernstr. 1 041 757 00 80
pfarramt@pfarrei-menzingen.ch
www.pfarrei-menzingen.ch

Gottesdienste

Karsamstag, 30. März

16.00 Eucharistiefeier mit Pater Grätzer in der Luegeten-Kapelle
21.00 Osternachtfeier mit Pater Albert; Predigt Martin Gadient; Musik VILA-Quartett; Beginn am Osterfeuer beim Friedhofskreuz

Ostern, Sonntag, 31. März

08.45 Eucharistiefeier mit Pater Edwin Germann in Finstersee; Musik: Franziska Krähenmann, Violine und Gesang; Verena Lutz, Orgel
10.00 Eucharistiefeier mit Pater Edwin Germann; Musik: Franziska Krähenmann, Violine und Gesang; Verena Lutz, Orgel

Ostermontag, 1. April

10.00 Eucharistiefeier mit Pater Grätzer

Mittwoch, 3. April

10.00 Eucharistiefeier mit Pater Albert in der Luegeten-Kapelle

Donnerstag, 4. April

09.30 Eucharistiefeier mit Pater Albert in der St.-Anna-Kapelle, anschliessend Kaffee am runden Tisch im Vereinshaus

Samstag, 6. April

09.30 Eucharistiefeier mit Pater Albert; Erstes Jahresgedächtnis für Franz Portmann-Lustenberger und Käthi Elsener-Zürcher; Stiftsjahrzeit für Alois Elsener-Schöpfer, Alois Moos-Meier, Clemenz und Heidi Trinkler-Bumbacher
16.00 Eucharistiefeier mit Pater Albert in der Luegeten-Kapelle
18.00 Eucharistiefeier in **Neuheim**

Rosenkranz

Täglich um 16.30 Uhr in der Luegeten-Kapelle

Kirche Finstersee

Ostersonntag, 31. März, 8.45 Uhr,
Eucharistiefeier mit Pater Edwin Germann

Sonntag, 21. April, 8.45 Uhr
Eucharistiefeier mit Pater Albert

Unsere nächsten Taufsonntage

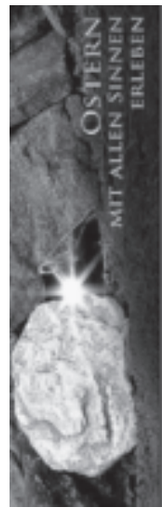
Sonntag, 26. Mai 11.15 Uhr
Sonntag, 30. Juni 11.15 Uhr
Das Taufgespräch findet nach Terminvereinbarung bei den Taufeltern statt.

Kollekten:

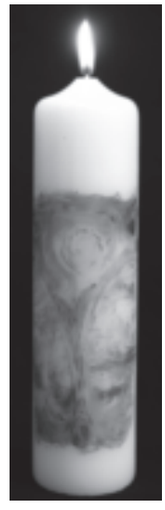
Osternacht: Christen im Hl. Land

Ostern: Schönstatt-Projekt in Burundi

Pfarreimitteilungen



Letzte Tage Ostergarten
Seit 16. März steht unser Ostergarten. Am Karfreitag und Karsamstag ist er zum letzten Mal offen.
Karfreitag: 14 - 17 Uhr
Karsamstag: 11–13 Uhr, 14–16.30 Uhr und 22.30–23.30 Uhr.
Die Führungen beginnen alle 30 Minuten im ersten Stock des Vereinshauses. Es werden jeweils Gruppen von 15 Personen gebildet. Bei Grossandrang muss deshalb mit Wartezeiten gerechnet werden.
An dieser Stelle danken wir allen Mitwirkenden, dem Gestaltungsteam, den Erzählpersonen und dem Caferia-Team ganz herzlich für den grossartigen Einsatz.
Für das «OK-Ostergarten», Brigitta Spengeler



Osterkerze 2013
Das Symbol der diesjährigen Osterkerze ist von Margrit Bieri, ehemalige Sakristanin in Rotkreuz. Nach langjähriger Krebskrankheit ist sie am 14. Dezember 2012 verstorben. Dieses eindrückliche Aquarell hat Margrit zehn Tage vor ihrem Tod gemalt. Wir danken der Trauerfamilie Kurt Bieri ganz herzlich, dass wir dieses einmalige Bild für unsere Osterkerze 2013 verwenden dürfen. Den Angehörigen wünschen wir für die kommende Zeit viel Kraft und Beistand.
Castor Huser, Sakristan

Frohe Ostern!

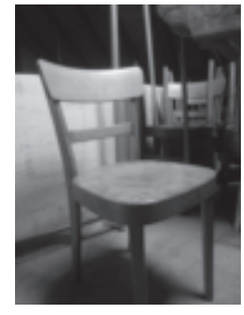
In der Osternachtfeier und am Ostertag werden wir einander herzlich frohe Ostern wünschen. Die Freude, dass Jesus lebt, möge in unsern Alltag hineinwirken. Das Osterereignis möge uns anstecken und so sichtbar machen, dass Gott im Menschen - in uns - lebt.

Martin Gadient mit dem Pfarreiteam

Osterapéro und Eiertütschen
Auch dieses Jahr laden wir Sie herzlich ein, sich nach der Osternachtfeier im Vereinshaus zu treffen. Wir haben so Gelegenheit einander «frohe Ostern» zu wünschen und auf ein neues Miteinander anzustossen.
Pfarreirat und Apérogruppe

Familienferien in Randa (VS)
28. Juli bis 3. August 2013
Für interessierte Familien gibt es einen Informationsabend am Mittwoch, 3. April um 19.30 Uhr im Vereinshaus.
Anmelden kann man sich bis Pfingstmontag, 20. Mai 2013. Flyer mit Anmeldetalon erhalten Sie im Pfarreisekretariat.

Alte Vereinshausstühle



Im Sommer 2013 werden die Stühle im Vereinshaus ersetzt. Da aber noch die Generation Stühle im Estrich des Vereinshauses steht, die vor den heutigen Stühlen genutzt wurde, möchten wir diese massiven Holzstühle entsorgen. Sind Sie interessiert für die Bestuhlung Ihres Gartenhauses, für eine Dekoration oder eine Bastelei oder....
Am Samstag, den 6. April 2013 von 9.00 bis 11.00 Uhr können Sie die Stühle im Vereinshaus abholen. „Es hät solangs hät". Grundsätzlich sind die Stühle gratis, mit einem Beitrag in den Pfadikochtopf unterstützen Sie das KASOLA (kantonales Sommerlager) der Pfadi Menzingen.
Kirchenrat Menzingen

Jass- und Spielnachmittag
Am Mittwoch, 3. April ab 14.00 Uhr treffen sich interessierte Seniorinnen und Senioren zum gemütlichen Jassen und Spielen im Pflegezentrum Luegeten.

Die Wunderwelt der Farben
An diesem Abend lernen Sie die Bedeutung der Farben, ihre Wirkung und ihre Heilkräfte kennen. Das gelernte Wissen kann auf einfache Weise im Alltag integriert und umgesetzt werden.
Donnerstag, 11. April, 19.30 Uhr im Vereinshaus
Leitung: Ruth Gschwend, dipl. Farbtherapeutin, Feng-Shui-Fachfrau, Berufsschullehrerin, Wellnessberaterin. Kosten: Fr. 20.- pro Person
Anmeldung: bis Freitag, 5. April bei Isabelle Menzi, 041 750 36 27,isabelle.menzi@datazug.ch

Frauentreff-Wanderung
Für die nächste Wanderung am **Dienstag, 2. April** treffen wir uns um 13.30 Uhr beim Vereinshaus.
Leitung: Josy Röllin (041 755 12 09) und Margrit Durrer (041 755 12 46)

Klöster
Menzingen

Lassalle-Haus
Bad Schönbrunn Edlibach

Ostersonntag, 31. März

Osternacht:

21.00 – 22.30 Lichtfeier/Eröffnung der Osterliturgie
5.00 – 7.30 Wortliturgie, Tauferneuerung und Eucharistiefeier

Werktags vom 1.–6. April

Mo+Fr 6.30–7.30 Zen

Mi 20.00–21.00 Kontemplation

Mo–Fr 17.40 Gottesdienst

Mehr Informationen unter:
www.lassalle-haus.org, Telefon: 041 757 14 14

Kloster Gubel

Ostersonntag, 31. März

9.00 Eucharistiefeier
15.30 Volksvesper

Werktags vom 1.–6. April

Ostermontag 1. April
9.00 Eucharistiefeier
Di 9.00 Eucharistiefeier
Mi 18.40 Eucharistiefeier
Do 17.00 Eucharistiefeier
Fr 17.00 Eucharistiefeier
Sa 9.00 Eucharistiefeier

Institut Menzingen

Ostersonntag, 31. März

Gottesdienst 10.00 in der Pfarrei

Werktags vom 1.–6. April

Di 8.00 Eucharistiefeier
Do 17.15 Eucharistiefeier
Fr 8.00 Eucharistiefeier
www.institut-menzingen.ch

Neuheim

Pfarramt Maria Geburt
Dorfplatz 13
6345 Neuheim
Tel. 041 755 25 15

Gottesdienste

Karsamstag, 30. März

20.30 Auferstehungsfeier mit dem Kirchenchor, anschliessend Eiertütschen im Chilemattschulhaus
mit Dietrich Wiederkehr, Anita Wagner
Orgel: Sylvia Schumpf

Ostersonntag, 31. März
Hochfest der Auferstehung

10.15 Eucharistiefeier mit Taufgelübdeerneuerung der Erstkommunikanten
mit Dietrich Wiederkehr, Anita Wagner
Orgel: Sylvia Schumpf
Trompete: Patrick Stücheli, Pascal Krapf
Opfer: Solidar Med

Ostermontag, 1. April

09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
mit Anita Wagner
Orgel: Regula Wittwer

Donnerstag, 4. April

09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 6. April

18.00 Eucharistiefeier

Pfarreimitteilungen

Zur Karwoche 2013

Mit dem Palmsonntag beginnt zugleich die Karwoche. So begeistert Jesus am Palmsonntag in Jerusalem empfangen wurde, so enttäuschend wurde er von vielen verlassen. Beliebt sein und fallen gelassen werden, Hoch und Tief, sind so nahe beieinander. Die Karwoche erinnert uns ganz besonders daran, dass auch wir durch Schmerz und Leid hindurch müssen. Die Sorgen um das Leben, um wirtschaftliche und politische Entwicklungen, um Krankheit und schwere Schicksale stellen Fragen an unseren Glauben, den wir in diesen Tagen vertiefen und erneuern können.

Der Weg übers Kreuz, so wie Jesus ihn gegangen ist, führt letztlich zur Auferstehung und zum Licht. Nicht das Kreuz ist das Ziel, sondern das Osterereignis. Am hohen Donnerstag beim Gloria läuten die Glocken zum letzten Mal und verstummen dann bis zur Osternacht. Damit soll symbolisch die Zeit der Trauer ausgedrückt werden, die sich dann in der Osternacht ins Leben und Hoffnung wendet.

Liebe Pfarreiangehörige, wir laden Sie ganz herzlich zum aktiven Mitfeiern der drei österlichen Tage von Leiden, Tod und Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus ein und freuen uns sehr, wenn viele von Ihnen dabei sein werden.

■ Anita Wagner

Osterkerzenverkauf

Nach den Ostergottesdiensten, in der Osternacht und am Ostersonntag können Sie diese gesegneten Osterkerzen zum Preis von Fr. 10.- erwerben.
Nehmen Sie eine Kerze mit und erfüllen Sie Ihr Zuhause mit Licht und dem Symbol der Auferstehung.
Wir wünschen Ihnen allen eine erlebnishafte Auferstehungsfeier verbunden mit den besten Wünschen zu Ostern.

Eiertütschen am 30. März

Nach der Osternachtsfeier lädt die Jubla alle Gottesdienstbesucher ein zum Eiertütschen ins Chilemattschulhaus.

Ostersonntag

Im Gottesdienst zu Ostersonntag spielt unsere Organistin Sylvia Schumpf und die beiden Trompeter Patrick Stücheli und Pascal Krapf Werke von Telemann und Händel.

Wir gratulieren

Herrn Johann Schlumpf-Häcki zum 88. Geburtstag, Herrn Gerhard Kränzlin-Arnold zum 88. Geburtstag und wünschen den Jubilaren gute Gesundheit, Kraft und Gottes Segen.

Pia Isele – neues Ehrenmitglied

35 Personen nahmen im Moränenstübli an der Generalversammlung des Kirchenchors teil, wo man sich vorerst an einem gediegenen Nachtessen erfreute. Für einmal standen die Ehrungen ganz im Zentrum: Pia Isele – sie ist seit 17 Jahren Präsidentin – wurde zum Ehrenmitglied ernannt, zumal sie seit 40 Jahren im Verein wirkt. Paul Locatelli (20 Jahre) sowie Irène Müller und Franz Zolliker (25 Jahre) wurden ebenfalls mit einem Präsent geehrt.

Nach 37 Proben im letzten Jahr und 11 Gottesdiensten in der Pfarrkirche sowie weiteren Einsätzen in Menzingen (Pfarrkirche und Kloster) und in Wald ZH stehen aktuell Schütz-Lieder, Bach-Choräle und eine Messe von Michael Haydn im Vordergrund. Am 8. Dezember 2013 wird der Kirchenchor ein Konzert in der Pfarrkirche aufführen. Auch gesellschaftlich läuft im Neuheimer Kirchenchor einiges: Für den Juni bereitet Alois Doswald die Vereinsreise in die Kantone Zürich, Aargau und Luzern vor. Der Grillabend beim Pfarreitreff wurde auf den 13. August terminiert. Interessierte sind zu einer Schnupperprobe im Singsaal des Schulhauses (jeweils am Dienstag um 20 Uhr) herzlich willkommen. Franz Zolliker

Risch
Buonas
Holzhäusern

Pfarrei St. Verena Risch
Rischerstr. 23, 6343 Risch
Tel. 041 790 11 52
Fax 041 790 11 64
Email: pfarramt@pfarrei-risch.ch
Homepage: www.pfarrei-risch.ch
Seelsorge
Thomas Schneider, Pfarrer, 041 790 11 52
Email: thomas.schneider@pfarrei-risch.ch
Rolf Schmid, 041 370 87 06
Sekretariat
Ursi Stocker, ursi.stocker@pfarrei-risch.ch
Susanne Schwab, susanne.schwab@pfarrei-risch.ch
Miriam Di Perna, miriam.diperna@pfarrei-risch.ch
Öffnungszeiten
Mo-Fr vormittags, Do nachmittags

Gottesdienste

* mit Pfr. Thomas Schneider
** mit Pfr. Rolf Schmid

Karfreitag, 29. März

10.30 **Kinderkreuzweg** für Familien mit Kindern in St. Verena Risch*
14.00 **Karfreitagsliturgie** in der Pfarrkirche **Meierskappel** mit dem Kirchenchor Risch & Barbara Mattenberger, Orgel*

Karsamstag, 30. März

20.30 **Feier der Osternacht** (Hl. Messe) in St. Verena Risch mit Franziska Brunner, Harfe / Orgel & Choralgruppe Risch, anschl. **Eiertütschen** in der Rischer Stube*

Ostersonntag, 31. März

10.30 **Österlicher Festgottesdienst** in Risch mit Kirchenchor Risch & Barbara Mattenberger, Orgel*

Ostermontag, 01. April

10.00 **Feierlicher Oster-Gottesdienst** in St. German Buonas mit Patrick Iten, Querföte*

Donnerstag, 04. April
Hl. Isidor

19.30 Hl. Messe in St. Verena Risch*

Samstag, 06. April

17.00 Vorabendmesse in St. Wendelin Holzhäusern mit Norbert Achleitner, Orgel*

Sonntag, 07. April

10.30 **Sonntagsmesse** in St. Verena Risch mit Simon Witzig, Orgel, anschl. **Sunntigskafi***

Kollekten

30. - 01. April: Multiple Sklerose Zug
06. - 07. April: Krebsliga Zug

Gedächtnisse

Sonntag, 07. April, 10.30 Risch
Susanne Huwyler-Immoos

Taufen

Colin Wyss
Yannik Wyss
Jaden Bader
Ryan Bader
Samira Studer
Jonah Konrad Goecking

Kirchenchor Risch

60 Jahre Kari Schriber

Ein ganz besonderes, äusserst seltenes Jubiläum darf Kari Schriber feiern. Seit 60 Jahren singt er im Kirchenchor Risch und ist ein sehr wichtiger Bestandteil unseres Chores. Auch im Namen der Pfarrei gratulieren wir ganz herzlich.
Thomas Schneider

Unsere Osterkerze 2013

Ein frohes, friedvolles und gesegnetes Osterfest wünschen wir allen Pfarreiangehörigen und mit unserer Pfarrei verbundenen Menschen.
Thomas Schneider und Pfarreiteam Risch

Osternacht

In der Osternacht beginnen wir den Gottesdienst um 20.30 am brennenden Osterfeuer vor unserer Pfarrkirche in Risch. Musikalisch umrahmt wird die Feier der Osternacht durch Franziska Brunner, die uns mit ihrem Harfen- und Orgelspiel fasziniert, sowie durch die bewährte Rischer Choralschola. Nach der Feier der Osternacht sind alle ganz herzlich zum Ostereier-Tütschen in der Rischer Stube willkommen. Unsere Ministranten freuen sich wieder über ihren Besuch.

Frauen Risch kontakt

Sunntigskafi
Sonntag, 07. April,
ab 11.30 in der Rischer Stube
Nach der Sonntagsmesse treffen sich die Besucher zum gemütlichen Beisammensein.

Rotkreuz

Tel. 041 790 13 83
ausserhalb Bürozeit, im Notfall:079 835 18 19

Gottesdienste

Hoher Donnerstag, 28. März

19.00 Gottesdienst zum letzten Abendmahl, Eucharistiefeier Rolf Schmid, Predigt Roger Kaiser, Fusswaschung der Erstkommunionkinder

Karfreitag, 29. März

14.00 Karfreitagsliturgie, Gestaltung Roger Kaiser, der Kirchenchor singt Motetten

Karsamstag, 30. März

20.30 Feier der Osternacht, Beginn auf dem Friedhof, Eucharistiefeier Rolf Schmid, Predigt Roger Kaiser, anschliessend Eiertütschen vor der Kirche

Ostersonntag, 31. März

10.15 Festgottesdienst, Eucharistiefeier Rolf Schmid, Predigt Nathalie Bojescu-Cognet, der Kirchenchor singt die «Missa brevis in C-Dur» (sog. Spatzenmesse) von Wolfgang Amadeus Mozart, mit Instrumentalbegleitung, Soli von Josef Haas, Trompete und Kamila Dudova Nakazi, Sopran

Ostermontag, 1. April

kein Rosenkranz

Mittwoch, 3. April

09.00 Eucharistiefeier

Freitag, 5. April, Herz-Jesu-Freitag

18.30 Eucharistische Anbetung
19.00 Eucharistiefeier

Weisser Sonntag, 7. April

10.00 Erstkommunion

Dreilinden

Rosenkranz

09.00 Montag

Gottesdienste

17.00 Hoher Donnerstag, 28. März
17.00 Karfreitag 29. März (ref. Abendmahlsfeier mit Pfarrer Roland Hadorn)
17.00 Dienstag 2. April
17.00 Freitag, 5. April

Besinnung – Begegnung

17.00 Mittwoch, 3. April (Maria Villiger)

Kollekte
27.-31.3. für die Christen im Heiligen Land

Gedächtnisse und Jahrzeiten
Freitag, 5. April, 19.00
Dreissigster für Cäcilia Ulrich-Wilhelm; Gestiftete Jahrzeit für Josef und Ida Zimmermann-Schicker

Wir nehmen Abschied
Am 20. März ist Ernst Seeholzer-Barth im 88. Lebensjahr zu seinem Schöpfer heimgekehrt. Er möge bei Gott den ewigen Frieden finden. Den Angehörigen entbieten wir unsere herzliche Anteilnahme.

Musik im Gottesdienst
In der **Karfreitagsliturgie vom 29. März, um 14 Uhr** singt der Kirchenchor Motteten.
Im Festgottesdienst vom **Ostersonntag, 31. März, 10.15 Uhr** führt der Kirchenchor die »Missa brevis in C-Dur« (sogenannte Spatzenmesse) von Wolfgang Amadeus Mozart auf. Musikalisch begleitet von einem Instrumentalensemble mit Soli von Josef Haas, Trompete und Kamila Dudova Nakazi, Sopran.
Zu diesem besonders festlichen Gottesdienst sind Sie herzlich eingeladen.

Meditatives Tanzen
Dienstag, 2. April,
19.30–21.00 Uhr
Leitung Walter Wiesli
Pfarrkirche, Rotkreuz
Wir üben auf den bevorstehenden Gottesdienst mit meditativen Tänzen vom Sonntag, 28. April, 10.15 in unserer Pfarrkirche, wer gerne mittanzen möchte ist herzlich zu dieser Probe eingeladen.
Auskunft: Kath. Pfarramt
041 790 13 83

Senioren-Mittagstisch
Donnerstag, 4. April, 12.00 Uhr
Restaurant Breitfeld

Aktive Senioren Rotkreuz
Senioren-Tanznachmittag im Dorfmattsaal
Mittwoch, 3. April, 14.00 – 17.00

Familientreff

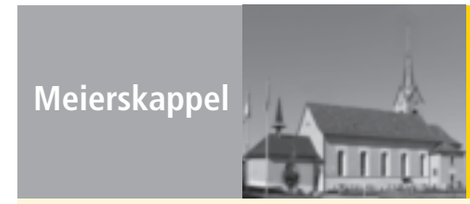
Baby- & Kleinkindersitter-Uebungshütestunde
Im Mai 2013 findet ein Babysitterkurs im Dorfmatt Rotkreuz statt. Dafür werden Babys und Kleinkindern gesucht, damit die Kinder üben können.
Sind Sie bereit Ihr Kind **am 11. Mai von 10–11.15** zum Hüten abzugeben?
Auskunft und Anmeldung bei: C. Lombardi
bclombardi@hotmail.com oder 078 843 39 37

Hochzeit
Am 6. April geben sich das Ja-Wort
Schuler Anton Josef und Berritto Romina
Herzliche Glückwünsche!

Ostern 2013
Ich werde nicht untergehen, sondern leben,
um die Taten des Herren zu verkünden:
was alt ist, wird neu,
was dunkel ist, wird Licht,
was tot war, steht auf zum Leben
und alles wird wieder heil
Alexander Bayer

Liebe Pfarreiangehörige
Ich werde nicht untergehen, sondern leben, schreibt der Theologe und Musiker Alexander Bayer in einem von ihm komponierten Lied für die Osternacht. Margrit Bieri, unsere verstorbene Sakristanin, kannte diesen Text nicht, als sie vor ihrem Tod das Bild malte, welches auf der Vorderseite unserer Osterkarte zu sehen ist und das in diesem Jahr auch unsere Osterkerze ziert. Und doch passen Text und Bild zusammen, als ob sie füreinander gemacht wären.
Das ist nicht weiter verwunderlich, denn beide drücken auf ihre eigene Art das aus, was sie zutiefst glauben und was uns alle, die wir an Christus glauben verbindet:
Gott ist ein Gott des Lebens und nicht des Todes und darum werden wir mit ihm leben und nicht untergehen.
Ich lade Sie herzlich ein, dieses österliche Geheimnis mit uns zusammen, in den Gottesdiensten der Heiligen Woche zu feiern.
Im Namen aller Mitarbeitenden unserer Pfarrei wünsche ich Ihnen frohe und gesegnete Ostern.
Roger Kaiser-Messerli, Gemeindeleiter

Heimosterkerzen
Die gesegneten Heimosterkerzen sind dieses Jahr mit dem Sujet wie oben abgebildet verziert. Sie werden von den Ministrantinnen und Ministranten im Anschluss an die Ostergottesdienste für Fr. 10.– verkauft. Ein allfälliger Erlös ist zu Gunsten des Fastenopfers.



Tel. 041 790 11 74
pfarramt@pfarrei-meierskappel.ch

(E) = Eucharistiefeier / (K) = Kommunionfeier

Karfreitag, 29. März
09.15 Buss- und Versöhnungsfeier mit Rolf Schmid und Nathalie Bojescu
14.00 Karfreitagsliturgie zu Kreuzwegstationen mit Thomas Schneider und Rainer Groth; **mitgest. vom Kirchenchor Risch**

Samstag, 30. März, Osternacht
20.30 Osternachtsfeier (K) Rainer Groth; **Solist Osterlob: Norbert Achleitner anschl. Eiertütschen am Osterfeuer**

Sonntag, 31. März, Ostern
09.15 Festgottesdienst (E) Thomas Schneider; Predigt Rainer Groth
Solistin: Rita Kopp, Geige

Donnerstag, 4. April
09.00 Gottesdienst (K) Rainer Groth

Sonntag, 7. April
09.15 Gottesdienst (E) Thomas Schneider und Rainer Groth

Opfer/Kollekten
30./31. März: Christen im Heiligen Land
7. April: Ansgar-Werk Schweiz

Neue Ministranten
Im Gottesdienst vom Sonntag, 7. April, 09.15, begrüssen wir 4 neue Ministranten:

Pascal Bösch
Melanie Dilger
Nico Heggli
Melanie Huber

Jara Portmann und Deborah Sidler führen sie ins Ministrantenwesen ein. Wir danken ihnen recht herzlich für ihre Unterstützung. Pascal, Melanie, Nico und Melanie wünschen wir viel Freude in unserer Ministrantenschar!

Monatspunkt
Sonntag, 28. April, 19.00
Spiritueller Abendrungang durch die Katholische Kirche Rotkreuz, mit Blick auf Geschichte und Kunst mit Marco Riedweg, Luzern und Richard Hediger, Rotkreuz
Treffpunkt: 19.00 auf dem Friedhof, bei der Aufbahrungshalle

Hünenberg

Pfarrei Heilig Geist
Zentrumstrasse 3, 6331 Hünenberg
www.pfarrei-huenenberg.ch

Notfallnummer 079 547 86 74

Gemeindeleitung
Christian Kelter 078 800 11 12
Sekretariat 041 784 22 88
Margrit Werder / Beatrice Ruckli

Gottesdienste

Karsamstag, 30. März

20.00 Pfarrkirche- Osternachtsfeier mit Kaplan Lukas Amrhyn
Predigt: Simone Zierof, Pastoralassistentin
Mitwirkung: Kirchenchor Heilig Geist
gleiches Programm wie Sonntag
Beginn vor der Kirche beim Osterfeuer
Anschliessend Eiertütschen im Saal Heinrich von Hünenberg

Ostersonntag, 31. März
Fest der Auferstehung

09.30 Pfarrkirche - Festgottesdienst
mit Kaplan Lukas Amrhyn
Predigt: Christian Kelter, Diakon
Joseph Haydn:
Missa brevis St. Joannis de Deo
Mitwirkende:
Sopran: Anne-Marie Sibler
Kirchenchor Heilig Geist
Instrumentalensemble
Konzertmeister: Philippe Koller

Ostermontag, 01. April

09.30 **Pfarrkirche -** Eucharistiefeier mit Kaplan Lukas Amrhyn
Predigt: Christian Kelter, Diakon

Dienstag, 02. April

08.00 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Donnerstag, 04. April

09.00 **Weinrebenkapelle** - Eucharistiefeier

Freitag, 05. April/Herz-Jesu-Freitag

08.00 **St. Wolfgang** - Eucharistiefeier
15.30 **Lindenpark -** Eucharistiefeier
17.30 **Pfarrkirche -** Rosenkranz
19.30 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier mit Gedächtnissen
2. Gedächtnis für Josef Schöpfer-Villiger, Sonneguet 2
1. Jahresgedächtnis für Georg Boog-Suter, Lindenpark
Jahrzeit für Pia und Walter Fuchs-Zenhäusern, Luzernerstr. 90, für Mathilde Hegglin, Cham, für Josef Hegglin-Wyss, Strimatt, für Marie und Leo Hegglin-Scherer, Bösch, für Oswald Hegglin, Neubösch, für Maria Oeggerli-Schwerzmann, St. Wolfgang und
Jahresgedächtnis für Stefan Oeggerli, Matten, für Josefine Wetli-Bischoff, Heinrichstr. 6c und für Anna und Kaspar Baumgartner-Baumgartner, Burgstr. 45

Kollekte 30./31. März und 1. April für die Jesuitenmission
Die Jesuitenmission unterstützt die Armen durch Hilfe zur Selbsthilfe. Wir kennen die Projektverantwortlichen vor Ort persönlich und können so garantieren, dass Ihre Spende direkt bei den Bedürftigen ankommt. Herzlichen Dank.

Osterwünsche - DenGlauben feiern

Mit dem Osterfest feiern wir das Leben und feiern wir unseren Glauben. **«Den Glauben feiern»**, das ist auch der Titel unserer diesjährigen Osterkerze, und das soll uns begleiten und animieren in den Festtagen und später in den Alltagen. Was wir glauben ist kein Geheimnis, dem wir mit ein bisschen Neugier auf die Spur kommen können. Die Frohe Botschaft der Auferstehung ist kein Mysterium, das bloss einer intellektuellen Einweihung bedarf. Das Licht des Evangeliums will uns nicht erleuchten. Sein Feuer will vielmehr in uns eindringen. Das Osterfeuer will unser Inneres (um-)formen. «Wer ein einziges Wort des Herrn in sich einlässt und ihm erlaubt, sich in seinem Leben auszuwirken, weiss mehr vom Evangelium als einer, dessen ganze Anstrengung sich in abstrakter Betrachtung oder historischem Forschen erschöpft. Das Evangelium ist nicht für Leute geschrieben, die nach neuen Ideen suchen. Es ist für Jüngerinnen und Jünger, die ihm gehorchen wollen.» (Madeleine Delbrêl)
Dass wir die Freude an Gott erleben und leben, dass wünsche ich Ihnen und uns allen in dieser Osterzeit! Dazu soll uns der Segen des Auferstandenen begleiten!
Herzlichst
Christian Kelter

Weisser Sonntag 2013

Festgottesdienst
7. April um 9.30
Wir laden Sie alle herzlich ein, den Weissen Sonntag gemeinsam mit den Kindern der 3. Klasse und ihren Familien zu feiern.

Das altersdurchmischte Lernen wirkt sich auch auf den Religionsunterricht und die Sakramenten-Vorbereitung aus. In diesem Jahr wird die Erstkommunion von der dritten in die zweite Klasse vorverschoben. Der Festgottesdienst der 2. Klässler/innen findet am Sonntag, 9. Juni statt.

Quellen und Perlen des Glaubens am Familientag

Am Samstag, 9. März durften wir den ersten Familientag in der Pfarrei erleben. Unter dem Motto «Quellen des Glaubens» fanden sich über 70 Kinder und Erwachsene im Foyer Dorfplatz zur Begrüssung ein. Pater Edwin German richtete anschliessend den Blick der Jugendlichen und Erwachsenen in einem Vortrag und anschliessenden Gesprächsrunden auf die kleinen, alltäglichen Dinge und Erfahrungen, die spüren lassen, dass Gott da ist. Die Kinder suchten in drei Gruppen auf einem Postenlauf nach den «Perlen des Glaubens». Begleitet wurden sie von Jugendlichen vom Blauring und den Ministranten. Selbst für die Betreuung der Allerkleinsten war gesorgt. Beim gemeinsamen Zvieri und anschliessenden Gottesdienst mit Pater Edwin war bei Gross und Klein eine Begeisterung spürbar. Die Gemeinschaft und der Austausch über den eigenen Glauben machten diesen Nachmittag für viele zu einer «Perle». Und so manches Kind hütet sein Perlenarmband nun wie einen kleinen Schatz. Ein herzliches Dankeschön an alle Familien, die teilgenommen haben und an all die fleissigen Helfer aus unserer Pfarrei! Wir freuen uns auf den nächsten Familientag am Sonntag, 29. September!
Simone Zierof und Regina Kelter

Goldene Hochzeit 2013

Vorinformation:

Mgr. Felix Gmür, Bischof von Basel, wird auch im 2013 wieder diejenigen Paare einladen, welche dieses Jahr das Jubiläum der «Goldenen Hochzeit» feiern dürfen. Bei dieser Feier danken wir Gott für diese Gnade und beten für weitere glückliche Jahre.
Der Festgottesdienst wird stattfinden am **Samstag, 7. September um 15.00 Uhr in der Kathedrale St. Urs & Viktor in Solothurn**

Paare, welche an dieser Feier teilnehmen möchten, melden sich bitte bei uns im Pfarreisekretariat.

Kontakt
HÜNENBERG

nächste Veranstaltungen:

Besuch bei der Feuerwehr
siehe unter www.kontakthuenenberg.ch oder im KONTAKT-HEFT

Cham

Pfarrei St. Jakob
Kirchbühl 10, 6330 Cham
Tel. 041 780 38 38, Fax 041 785 56 29
pfarramt@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch

Pfarrkirche

Karsamstag, 30. März
Hochfest der Auferstehung des Herrn
20.00 Osternachtsliturgie

Ostersonntag, 31. März
09.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
18.00 S. Messa
Kollekte: für die Christen im Heiligen Land

Ostermontag 1. April
09.00 Eucharistiefeier
10.30 Tauffeier
16.00 Rosenkranz

Werktage 2. - 6. April
Dienstag - Samstag
09.00 Eucharistiefeier

Gedächtnisse und Jahrzeiten
Dienstag, 2. April, 09.00 Uhr
Dreissigster:
Maria Bühlmann-Jurt, im Büel
Samstag, 6. April, 09.00 Uhr
Dreissigster:
Hans Birrer-Glanzmann, Teuflibach
Rudolf Haller-Reinhard, Cham
1. Jahrzeit:
Regina Bucher-Uhr, Mugerenstrasse 64
Josy Elsener-Reichmuth, Luzernerstrasse 92

Aus unserer Pfarrei ist verstorben:
20. März: Marie Oegger, Im Büel

Musik im Gottesdienst
Im Ostergottesdienst um 10.30 Uhr singt der Kirchenchor die **«Grosse Orgelsolomesse»** von Georg Zechner.

Das Sakrament der Taufe empfangen am Ostermontag, 1. April:
Leana Dick, Alpenstrasse 2
Seline Arnet, Alpenblick 10

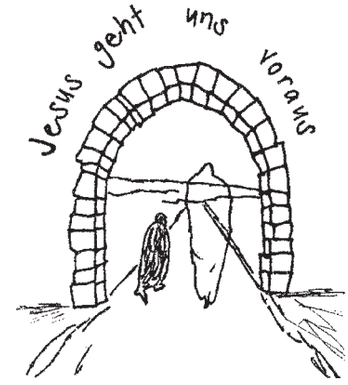
Frauengottesdienst
Mittwoch, 3. April 2013, 09.00 Uhr in der Pfarrkirche zum Thema: Regenbogen.
Anschliessend Kaffee im Pfarreiheim.

Christus ist wahrhaft auferstanden

Liebe Pfarreiangehörige
Wir wünschen Ihnen von Herzen ein frohes Osterfest und den Frieden des Auferstandenen!
In der Liturgie der Heiligen Drei Tage feiern wir miteinander das zentrale Geheimnis unseres Glaubens: den Tod und die Auferstehung Jesu Christi.
Weil er uns liebt, hat er uns durch sein Blut von unseren Sünden erlöst (Offb 1,5) und durch seine Auferstehung das Dunkel des Todes vertrieben. Damit hat er uns eine neue Hoffnung und Perspektive geschenkt. Die Zeichen und Symbole auf der Osterkerze wollen uns daran erinnern.
Bereits im frühen Mittelalter gab es den Brauch, auf die Osterkerze ein Kreuz einzuritzen samt den Buchstaben Alpha (A) und Omega (Ω). Dabei handelt es sich um den ersten und letzten Buchstaben des griechischen Alphabets. Diese klassischen Symbole finden sich auch auf der diesjährigen Osterkerze unserer Pfarrei.
Wenn der Priester nach der Segnung des Osterfeuers mit einem Griffel ein Kreuz, das Alpha und Omega sowie die Jahreszahl auf die Osterkerze zeichnet, sagt er: „Christus, gestern und heute, Anfang und Ende, Alpha und Omega. Sein ist die Zeit und die Ewigkeit. Sein ist die Macht und die Herrlichkeit in alle Ewigkeit. Amen."
Die Buchstaben Alpha und Omega beziehen sich also auf Jesus Christus. Ihre Verwendung geht auf die Bibel zurück, wo der erhöhte Christus im letzten Kapitel der Offenbarung des Johannes Folgendes sagt: „Ich bin das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende" (Offb 22,13). Damit macht er deutlich, dass er unser Schöpfer, Retter und Vollender ist, unser Ein und Alles. Analog dazu spricht man in der deutschen Sprache häufig auch vom „A und O" einer Sache.
Die griechischen Schriftzeichen Alpha und Omega begegnen uns nicht nur auf der Osterkerze, sondern auch im einen oder anderen Kirchenlied. So endet etwa die erste Strophe des bekannten Weihnachtsliedes „In dulci jubilo" mit den lateinischen Worten: „Alpha es et O" (KG 346). Und in der siebten Strophe des Liedes „Wie schön leuchtet der Morgenstern" heisst es: „Wie bin ich doch so herzlich froh, dass Christus ist das A und O" (KG 194).
Ja, freuen wir uns darüber, dass Jesus Christus unser A und O ist, dass er vom Tod erstanden ist und lebt und dass er als Auferstandener immer für uns da ist!
Ihr Seelsorgeteam

P.S. Die Heimosterkerzen, die der grossen Osterkerze unserer Pfarrei nachgebildet sind, werden auch in diesem Jahr wieder für CHF 10.- zum Kauf angeboten.

Weisser Sonntag
Am 7. April 2013 um 10.00 Uhr feiern wir das Fest der Erstkommunion, den Weissen Sonntag.
„Jesus geht uns voraus" – dieses Leitwort hat die Erstkommunionkinder in ihrer Vorbereitung auf diesen Tag begleitet.
Wo ist Jesus mit mir unterwegs, wo zeigt er mir den Weg? Wir brauchen beispielhafte Menschen und Vorbilder. Wir möchten nicht alleine den Weg gehen. Solche Menschen geben Halt, sie schenken Liebe.
Mit dem Fest der Erstkommunion feiern wir, dass uns die Treue von Jesus immer gewiss ist. Er geht den Weg mit jedem einzelnen, er hat uns geschaffen, er hat uns gewollt, er freut sich an uns. So sehr wünscht er unsere Gemeinschaft, dass er in seinem Sohn Jesus bei uns gegenwärtig ist. Wir haben einen Gott, der uns wirklich nahe ist!



Darum erwarten wir diesen Weissen Sonntag mit viel Vorfreude. Besonders freuen sich die 75 Erstkommunionkinder:

Davon 30 Mädchen:
Julie Abt, Jasmin Arnold, Noëlle Arnold, Elin Bajic, Serena Camenzind, Jessica Collaud, Iva Cubela, Gabriela Falinska, Annika Freimann, Sonja Fuchs, Lara Giustra, Norma Goldmann, Shana Hegglin, Dina Holz, Julia Janssen, Luana Lima do Nascimento, Vivienne Materni, Sophia Micheli, Selma Nay, Helena Regli, Rahel Renggli, Flavia Röösli, Mara Schnurrenberger, Fabia Seiler, Mafalda Teixeira, Noemi Thürig, Michelle Unternährer, Amanda Wermuth, Carmen Williams und Valeria Wismer.

Und 45 Buben:
Janic Albisser, Anand Appelt, Davide Arcuri, Lars Baumann, Ethan Baumgartner, Mattias Baumgartner, Andrin Bircher, Leonardo Bisanti, Jan Blanc, Dorijan Botic, Fabian Braun, Fabian Burkart, Louis Caillier, Robin Camenzind, Janick Daseler, Dea Defuns, Henry Eikamp, Nicolas Föhn, Alessandro Forte, Simon Geisser, Andrès Gonzales, Marvin Hegglin, Thijs Hofstetter, Philipp Imholz, Corey Ineichen, Fabian Jakaj, Linus Joho, Janic Kamber, Gian Kühne, Noah Luthiger, Miguel Marquez, Tim Muggli, Luciano Nardone, Patrick Nussbaumer, Ricardo Ramos da Silva, Remo Reichmuth, Jan Rogenmoser, Roman Roth, Elias Selsis, Christian Speck, Marc Suter, Rico Ulrich, Kaan Viol, Maurin von Ah und Benjamin Wermuth.

Pfarrer Thomas Rey, Rainer Barmet, Bernadette Holzer, Tanja Tischhauser und Margrit Ulrich

Klöster
Cham

Kloster Frauenthal

Karsamstag, 30. März

Hochfest der Auferstehung des Herrn

20.00 Osternachtsfeier

Ostersonntag, 31. März - Hochfest

09.00 Eucharistiefeier, Choralamt
17.00 Vesper

Ostermontag, 1. April

09.00 Eucharisteifeier, Singmesse
17.00 Vesper
Werktage: 07.00 Konventmesse

Kloster Heiligkreuz

Karsamstag, 30. März

Hochfest der Auferstehung unseres Herrn

20.00 Osternachtsfeier

Ostersonntag, 31. März

in der Kirche:
09.00 Eucharistiefeier
17.30 Vesper, Aussetzung und Segen

Ostermontag, 1. April

in der Kirche:
09.00 Eucharistiefeier
17.30 Vesper, Aussetzung und Segen

Werktage: 2. - 5. April

Dienstag:
19.30 Abendmesse in der Hauskapelle
Mittwoch, Donnerstag, Samstag:
06.30 Konventmesse in der Hauskapelle
Freitag:
19.30 Abendmesse in der Kirche

In der Kreuzkapelle

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Samstag
15.00 Rosenkranz
Freitag:
14.00 - 16.30 stille Anbetung
vor dem Allerheiligsten
18.45 Rosenkranz für die Anliegen der Pilger
Geistliche Begleitung auf Anfrage, 041 785 02 00

Weitere Pfarreimitteilungen Cham

Frauengemeinschaft - Vortrag Fledermäuse
Der Fledermausschutz Zug entführt Sie in die faszinierende Welt der Fledermäuse.
Datum: Donnerstag, 4. April 2013, 19.30 - 21.30 Uhr im Pfarreiheim.
Kosten: Mitglieder FG, Fr. 5.00, Nichtmitglieder, Fr. 7.00. (Keine Anmeldung nötig!)

Missione Cattolica Italiana

General-Guisan-Strasse 22, 6300 Zug
Tel. 041 711 90 20 / Fax 041 711 90 82
www.missione-italiana-zug.ch
Missionario: don Giuseppe Manfreda
zug@missioni.ch
Segretaria: Jutta Smiderle
smiderle.missione@zg.kath.ch

Messe festive

SABATO SANTO, 30 marzo

21.30 Zug, St. Oswald
Veglia della Risurrezione: liturgia del fuoco (fuori della chiesa), Gloria di risurrezione, benedizione dell'acqua e liturgia battesimale; S. Messa pasquale

DOMENICA DELLA PASQUA, 31 marzo

09.30 Baar, S. Anna
18.00 Cham, chiesa parr.

Messe feriali

Martedì, 2 aprile

19.00 Zug, St. Johannes

Giovedì, 4 aprile

19.30 Unterägeri, Marienkirche

Incontro dei lettori
Martedì, 2 aprile, ore 20.00 in Missione

Battesimo
Santopietro Marco di Daniele e Busico Anna, Baar
Alla famiglia giungano le nostre felicitazioni e la benedizione del Signore.

I nostri defunti
De Nardelli-Benvenuto Luigi, Steinhausen
Il Signore gli conceda la Sua luce e la Sua pace.

Le collette della Settimana Santa
sono destinate ai cristiani in Terra Santa. Danno l'occasione di aiutare le sorelle e i fratelli nei paesi originali del cristianesimo.

BUONA PASQUA!
Vi auguriamo di essere portatori della luce di Cristo Risorto nel mondo nel quale noi trascorriamo la nostra santa vita.

BUONA PASQUA!

Mitteilungen

Ökumenische Wege

Sonntag, 28. April

Kommen Sie und feiern Sie mit!
Die reformierte Kirche im Kanton Zug wird 150-jährig. Das Volk Gottes, das da unterwegs ist, ist aber vielfältiger als nur eine Konfession. Um das zu feiern, machen wir uns gemeinsam, auf verschiedenen Wegen und in verschiedenen Richtungen auf, um am Schluss gemeinsam zu feiern.

Es ist ein bunter Strauss für Alt und Jung, Familien und Singles entstanden. Wer will, kann auch unterwegs einzelne Blumen bzw. Programmpunkte pflücken. Mehr zum Programm unter www.ref-zug.ch oder in den aufliegenden Flyern.

Ab 10.00 Uhr:
Infostand, Kaffeestube und Spielecke im Kirchenzentrum Zug, Bundesstrasse 15.
Aufbruch der diversen Gruppen nach individuellem Zeitplan.

16.00 Uhr:
Abschlussandacht in der Reformierten Kirche

Die diversen Routen und Themen:

- **Ägerital – Kirche und Industrialisierung**
- **Baar – Orte der Meditation**
- **Ennetsee – Zeitgeschichten Liebfrauen-Kapelle – «Der Teufel mit den drei goldenen Haaren» (Märchen)**
- **Ref. Kirche Zug – Werde Du unser König**
- **Steinhausen – Unter einem Dach**
- **Zugersee – Kanufahren** (nur mit Anmeldung möglich)

Kontaktadresse
Pfrn. Irène Schwyn
041 758 09 03
Irene.schwyn@ref-zug.ch

Buch-Tipp

Broschüre

Hanspeter Betschart: Friede den Menschen auf Erden. Radiopredigten. 68 S., Martins-Verlag, Olten, 2012. Erhältlich direkt bei Martins-Verlag Olten, Solothurnerstr. 26, 4600 Olten, T 062 212 62 41, oder im Buchhandel (ISBN 978-3-9523486-4-2).

Der Oltner Kapuziner Hanspeter Betschart zeichnet sich nicht nur durch humorvolle Publikationen aus. Er ist auch ein guter Prediger. Die vorliegende Broschüre beweist dies mit einer Auswahl seiner lebensnahen Radiopredigten. Sie decken ein breites Spektrum ab. Es geht da zum Beispiel um Engel, Farben, Kraut und Unkraut, um den barmherzigen Samariter und mehrmals um Franz von Assisi. wl

Radio

Samstag, 30. März

Zwischenhalt: **Mit Themen aus Kirche und Religion** und den Glocken der ev.-ref. Kirche Sulgen, TG. Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 31. April

Perspektiven. Was glaubt, wer glaubt? Wie können heutige Menschen den Glauben emotional und intellektuell «bewohnbar» machen? Radio SRF 2 Kultur, 8.30 Uhr

Röm.-kath. Predigt. Barbara Kückelmann, Theologin, Bern. Radio SRF 2 Kultur, 9.30 Uhr

Ev.-ref. Predigt. Pfarrerin Caroline Schröder Field, Basel. Radio SRF 2 Kultur, 9.45 Uhr

Glauben. Ende und Neuanfang – Auferstehung mitten im Leben. SWR2, 12.05 Uhr

Freitag, 5. April

Passage. Von Menschen, Affen und andern Geschöpfen. Radio SRF 2 Kultur, 20 Uhr

Fernsehen

Samstag, 30. März

Fenster zum Sonntag. Mein Wunder. Auf der Suche nach Wundergeschichten. SRF 2, 16.55 Uhr

Das Superkloster. Im Jahr 1136 liessen sich zwölf Mönche und ihr Abt in den Wäldern des Rheingaus nieder. Niemand konnte damals ahnen, welche Erfolgsgeschichte dort ihren Anfang nehmen sollte. «Ora et labora» bekam eine völlig neue Dimension: Die Mönche von Eberbach entwickelten sich zu erfolgreichen Managern. Die Dokumentation (D 2011) erzählt die Geschichte eines der bedeutendsten Klöster des Mittelalters. 3sat, 19.30 Uhr

Wort zum Sonntag. Andreas Rellstab, katholischer Pfarrer. SRF 1, 20 Uhr

Loden – der kleine Mönch. In einem buddhistischen Kloster in Nepal lebt er schon zwei Jahre, weit weg von seiner armen Familie, nach strengen Regeln. Sein Tag besteht aus Beten, Meditieren und Lernen – und dem geliebten Fussball in den Pausen. ARD, 6.50 Uhr

Sonntag, 31. März

Evangelischer Gottesdienst aus der Stephanikirche in Osterwieck/Harz. ZDF, 9.30 Uhr

Sternstunde Religion. Römisch-katholischer Gottesdienst aus Vevey. SRF 1, 11 Uhr

Sternstunde Religion. Der traditionelle Ostersegen «Urbi et Orbi» aus Rom. SRF 1, 11.55 Uhr

Mythos Konklave. Das Konklave, die Papstwahl, zählt zu den am strengsten geheim gehaltenen Ereignissen der Welt. Wer Details der Wahl preisgibt, muss mit hohen Kirchenstrafen rechnen. Trotzdem wurde nach dem letzten Konklave, in dem im April 2005 Papst Benedikt XVI. gewählt wurde, das geheime Tagebuch eines Kardinals veröffentlicht. Anhand dieses Tagebuchs rekonstruiert die Dokumentation den Verlauf der letzten Papstwahl. 3sat, 19.15 Uhr

Die Wiesenberger. Während 20 Jahren pflegten die Wiesenberger dieselben Rituale. Die jodelnden Bergler trafen sich einmal in der Woche in der Kapelle zum gemeinsamen Proben. Zusammen jutzten sie für besondere Anlässe wie Hochzeiten und Geburtstage. Inzwischen steht ihre Welt Kopf. Ihre CDs stürmen die Hitparaden, und sie werden mit Konzertanfragen überhäuft – das Showbusiness lockt. Nun sollen sie auch noch in Shanghai auftreten. Das verführerische Angebot wird zur Zerreissprobe. SRF 1, 20.05 Uhr

Lourdes. Filmisch scharfsinnige Studie des sozialen Mikrokosmos einer Pilgergruppe und eine fast dokumentarisch anmutende Annäherung an ein religiöses Massenphänomen. SRF 1, 00.55 Uhr

Dienstag, 2. April

37°. Mein Sohn, der Mörder. Gudruns Sohn Dirk ist ein dreifacher Mörder. Ihr Sohn ist ihr durch die grausamen Taten unheimlich und fremd geworden – trotzdem liebt sie ihn. Die Dokumentation erzählt von der Zerrissenheit elterlicher Gefühle zwischen Liebe und Entsetzen. Die Eltern stellen sich immer wieder die Frage nach ihrer eigenen Schuld. Was haben sie falsch gemacht? ZDF, 22.15 Uhr

Mittwoch, 3. April

6 Millionen und Einer. Dokumentarfilm (Israel, D, AU 2011). Mit seinen Geschwistern folgt der israelische Filmemacher David Fisher den Spuren seines verstorbenen Vaters Joseph Fisher, der fünf Konzentrationslager der Nazis überlebt, vieles aus seinem Leben aber verschwiegen hat. Auf ihrer Reise lernen die Geschwister ihren Vater neu kennen, und das Verhältnis der Geschwister untereinander wird ein anderes. Ein ausgezeichneter Film zwischen Weinen und Lachen. Arte, 22.40 Uhr

Dekanat VKKZ

Adressen

VKKZ-Vereinigung
Kath. Kirchgemeinden Zug
Alois Theiler
Langackerstrasse 37
6330 Cham
theiler@aloistheiler.ch, www.vkkz

Dekanatsleitung
Alfredo Sacchi
Andreas Wissmiller
St. Oswalds-Gasse 19
6300 Zug
T 041 711 82 21
dekanat@zg.kath.ch
www.katholischekirchezug.ch

Forum Kirche und Wirtschaft
Christoph Balmer
Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
T 041 720 23 00, F 041 720 23 01
christoph.balmer@
forum-kirchewirtschaft.ch

seelsam – ökumenische Seelsorge für Menschen mit Behinderung
Oekumenische Seelsorgestelle für Menschen mit Behinderung
Bundesstrasse 15
Postfach 4255, 6304 Zug
Anna-Marie Fürst
T 041 711 35 21
anna-marie.fuerst@zg.kath.ch

Spitalseelsorge Kt. Zug
Franz-Xaver Herger
franz-xaver.herger@zgks.ch
Annette Weimann
annette.weimann@zgks.ch

Zuger Kantonsspital
Landhausstr. 11, 6340 Baar
T 041 399 11 11
T 041 399 42 63 direkt
F 041 399 11 21

Gefängnisseelsorge,
Strafanstalt Bostadel und
Strafanstalt An der Aa, Zug
Stefan Gasser
Büttenenstr. 11, 6006 Luzern
T 041 371 02 47

Psychiatrische Klinik Zugersee
Widenstrasse 55, 6317 Oberwil
T 041 726 39 34
Monika Ulmann
monika.ulmann@pkzs.ch
Daniel Muoth
daniel.muoth@pkzs.ch

Katechetische Arbeitsstelle
des Dekanats Zug KAZ
Landhausstrasse 15, 6340 Baar
Alfredo Sacchi (Leitung a. i.)
Gaby Wiss, Gabriela Landtwing,
Martina Schneider
T 041 761 32 41
katechetische.arbeitsstelle@
zg.kath.ch, www.kazbaar.ch

Communauté catholique francophone Zoug, Père Jean Uriel Com. des Béatitudes (Seligpreisungen Zoug, Fernand Gex
T 041 741 78 39
comcathfranc@datazug.ch

Redaktionsschluss allg. Seiten

Nr. 16 (14.4.–20.4.)	3. April
Nr. 17 (21.4.–27.4.)	10. April
Nr. 18 (28.4.–4.5)	17. April

Adressänderungen bitte an das zuständige Pfarramt melden.

Pfarreiblatt der katholischen Pfarreien des Kantons Zug
Erscheint wöchentlich

Herausgeber
Pfarreiblattkommission des kath. Pfarreiblattes für den Kanton Zug, Elisabeth Schär, Präsidentin, Steinhausen

Adresse
Sekretariat VKKZ
Langackerstrasse 37, 6330 Cham

Redaktion allg. Seiten
Guido Estermann (ge)
St. Oswalds-Gasse 19
6300 Zug
T 041 711 77 44
pfarreiblatt.zug@bluewin.ch
www.vkkz.ch/pfarreiblatt

Mantel teilweise übernommen aus Horizonte Aargau
Carmen Frei, Andreas C. Müller, Marie-Christine Andres Schürch

Vom ehemaligen römischen Schandpfahl zum Hoffnungszeichen der Christen – das Kreuz – Göttlichkeit und Menschlichkeit bleiben in dieser Welt verbunden.

Gott

In deiner Ostergeschichte mit uns Menschen
hast du uns sehen lassen.

Jesus Christus ist auferstanden.
Jesus Christus lebt.
Unbegreiflich für Maria aus Magdala,
unbegreiflich für die,
denen es diese Frau weitergesagt hat,
unbegreiflich für viele von uns heute.

Wir bitten dich
um die Kraft des Glaubens,
dass wir verstehen, was du uns sagen willst:
Das Leben ist stärker als der Tod.

So bitten wir dich,
schenke uns die Hoffnung auf Leben,
wenn uns Todesstrukturen gefangen halten,
stärke unseren Mut,
vom Leben immer wieder neu zu erzählen,
gib uns die Freiheit,
über unsere Wirklichkeit hinaus zu sehn,
und die Fähigkeit,
Ohnmacht, Schmerz und Trauer anzunehmen.
Du wirst uns dann ermutigen, aufzustehen,
du wirst uns stärken, neue Wege zu gehen,
du wirst uns stützen,
wenn wir für Gerechtigkeit und Frieden unterwegs sind.

Heidi Rosenstock

Liturgie

Sonntag, 31. März

Ostern – Fest der Auferstehung (Farbe Weiss, Lesejahr C)

Osternacht

Lesungen: Gen 1,1-2,2; Gen 22,1-18

Evangelium: Lk 24,1-12

Ostersonntag

Erste Lesung: Apg 10,34a.37-43

Zweite Lesung: Kol 3,1-4

Evangelium: Joh 20,1-9

Gebetsanliegen des Papstes und der Schweizer Bischöfe im April 2013

1. Für ein lebendiges Christsein durch die öffentliche Feier des Glaubens.
2. Für die Kirchen in den Missionsländern als Träger der Hoffnung und des Glaubens an die Auferstehung

Informationen zu Pfarreien und kirchlichen Organisationen im Kanton Zug: www.katholischekirchezug.ch

AZA
6301 Zug